Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1915

25 (16.1.1915) Mittag-Ausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittag-Ausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel- und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktplatz. Brief- od. Telegr.-Adresse laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe.

Bezugspreis in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt 60 Pfg. und in den Zweigexpeditionen abgeholt 65 Pfg. monatlich. Frei ins Haus geliefert: vierteljährlich Mk. 2.20. Auswärts: bei Abholung am Postschalter Mk. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus gebr. Mk. 2.52.

8seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Kolonelzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg., Reklamen an 1. Stelle 1 Mk. p. Zeile. Bei Wiederholungen tarifester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtlichen Beitreibungen und bei Konkurs außer Kraft tritt.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“ mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Nah und Fern“ für Wanderung und Reise, Spiel und Sport, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplan und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für allgemeine Politik und Feuilleton: Anton Rudolph, für badische Politik, Lokales, bad. Chronik und den allgem. Teil: U. Frhr. v. Seckendorff, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtl. in Karlsruhe i. B.

Berliner Bureau: Berlin W 10.

Gesamt-Auflage: 46000 Exmpl. je 2 mal wochentags, gedruckt auf drei Zwillings-Rotationsmaschinen neuesten Systems. In Karlsruhe und nächster Umgebung allein über 27500 Abonnenten.

Nr. 25. — Telefon: Expedition Nr. 86. — Karlsruhe, Samstag den 16. Januar 1915. — Telefon: Redaktion Nr. 309. — 31. Jahrgang.

Vom Krieg.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

Das Ringen in Flandern.

TU. Amsterdam, 15. Jan. (Privattel.) Die „Tyd“ meldet von ihrem Kriegskorrespondenten aus Sluis: An der Yser steht der Kampf in den letzten Tagen fast vollkommen still. Er beschränkt sich auf Artilleriegefechte. Jede größere Aktion würde durch die vielen täglichen Sturzregen vereitelt, welche die durch die Ueberschwemmung schon in Moräste verwandelte Felder in kleine Binnenseen verändert habe. Sobald jedoch wieder besseres Wetter eintritt, könne man auf bedeutende Ereignisse rechnen. Unter der größten Geheimhaltung (!) sind seit ungefähr 6 Tagen große Truppenmassen aus England an den französischen Küstenplätzen gelandet und nach der Yser an die Front gesandt worden.

Zu den deutschen Siegen bei Soissons.

WTB. Berlin, 15. Jan. (Nichtamtlich.) Der „Berl. Lok.-Anz.“ meldet: Zu dem Kampfe bei Vregny schreibt unser militärischer Mitarbeiter:

„Durch den unter den Augen des Kaisers ausgeführten Sturm auf die Hochfläche von Vregny gewann der Vorstoß vom 12. Januar gegen die Höhen bei Cuffies und Crouy an Bedeutung, indem er die Spitze des Keiles, der hier in die französische Stellung getrieben wurde, auf eine Breite von 9 Kilometern erweiterte. Die Hochfläche von Vregny liegt genau 9 Kilometer östlich der Hochebene von Cuffies. Der kleine Ort selbst liegt 3½ Kilometer nördlich der Aisne. Zwischen ihm und dem in ost-südöstlicher Richtung an der Aisne gelegenen Orte Conde-sur-Aisne liegen zwei Forts eingezeichnet, die von den Höhen von Vregny ebenso beherrscht werden wie Soissons von den Höhen bei Crouy und Cuffies.

= Berlin, 16. Jan. Zu dem deutschen Erfolge bei Soissons führt die „Tägliche Rundschau“ aus: „Wichtiger als die Zahl der gefangenen und gefallenen Franzosen ist die Tatsache, daß wir zum ersten Mal seit Wochen im Westen einen weithin sichtbaren Fortschritt errungen haben.“

In der „Post“ heißt es: „Die Franzosen haben es sicherlich nicht an verzweifelten Anstrengungen fehlen lassen, um den deutschen Durchbruch zu verhindern. Der deutsche Erfolg bei Soissons hat ihre Aussichten wesentlich verschlechtert.“

Der „Lok.-Anz.“ meint, der deutsche Erfolg bei Soissons werde sich in Reims und selbst bis zu den Argonnen fühlbar machen.

Im „Vorwärts“ wird gesagt: „Es läßt sich im Augenblick noch nicht übersehen, welche strategische Bedeutung dem Erfolg bei Soissons zukommt. Jedenfalls aber zeigt sich die Energie der deutschen Heeresleitung und ihre Fähigkeit in der Ausnutzung feindlicher Blößen.“

= Mailand, 15. Jan. Die Pariser Blätter stellen die Schlacht von Soissons in den Vordergrund ihrer militärischen Betrachtungen. Nachdem die Kämpfe der letzten Zeit hauptsächlich auf den Flügeln der ungeheuren Linie getobt, kommt ihre Wiederaufnahme im Zentrum und zwar an einer Stelle, die sich Paris am nächsten befindet, sehr unerwartet. Die beiden Höhen, die von den Deutschen genommen wurden, beherrschen das Aisnetal und die nach Laon gehende Bahnlinie. Unter dem deutschen Angriff mußten die Franzosen nicht nur die strategischen Höhen räumen, sondern auch zwischen Crouy und Missy bis zur Aisne zurückgehen, das heißt die mit Weinbergen bepflanzten Abhänge aufgeben, die von der Höhe sich gegen die Aisne hinziehen. Auch die Dörfer Moncel Sainte Marguerite und Missy wurden von den Franzosen geräumt. Auf dem linken Aisne-Ufer befindet sich keine Anhöhe, von der die französische Artillerie das Tal bestreichen kann. (Frankf. Ztg.)

= Haag, 16. Jan. Der „Berl. Lok.-Anz.“ meldet von hier: In Paris sind zahlreiche Einwohner von Crouy als Flüchtlinge eingetroffen. Sie hatten jene Gegend am 14. Januar verlassen.

Der französische Bericht.

WTB. Paris, 15. Jan. Amtlicher Bericht vom 14. Januar, 11 Uhr abend: In vergangener Nacht gelang es unseren Truppen, durch einen Handstreich die Schützengräben zu zerstören, die die Deutschen kürzlich nordwestlich Fouques Court nördlich Roye erbaut hatten. Die feindlichen Angriffe im Gebiet von Soissons wurden aufgehalten. (?) Wie im heutigen Mittags-Kommunique gesagt, hatte das Hochwasser der Aisne, indem es mehrere Brücken und Stege zerstörte, die Verbindungen unserer Truppen, die auf den ersten Abhängen des rechten Ufers operierten, gefährdet und uns verhindert, ihnen Verstärkungen zu schicken. Dies war hauptsächlich der Grund des Zurückweichens dieser Truppen, die unter schwierigen Bedingungen fochten. Wir wurden infolge des Zusammenbruchs einer Brücke zur Aufgabe mehrerer Kanonen gezwungen, machten sie aber alle unbrauchbar. Von den Deutschen wurden Gefangene gemacht, namentlich Verwundete, die bei der Rückzugsbewegung nicht fortgeschafft werden konnten. Unsererseits machten wir eine bedeutende Zahl unverwundeter Gefangener, welche Bataillonen, sieben verschiedener Regimenter angehören.

Zusammengefaßt handelt es sich um einen Teilerfolg unserer Gegner, der auf die Gesamtheit der Operationen keinen Einfluß haben kann. In Wirklichkeit ist es dem Feinde angesichts der ihm durch das Hochwasser der Aisne entgegenstehenden Hindernisse und der von uns getroffenen Maßnahmen unmöglich, diesen Erfolg, der örtlichen Charakter hat, am Süden des Flusses auszunutzen. (Abwarten. D. Red.)

Aus der übrigen Front ist nichts zu melden.

Sonstige Meldungen:

= Rotterdam, 15. Jan. (Priv.-Tel.) Das „Berl. Tageblatt“ meldet von hier: In der Gegend von Auxerre ist der französische Militärflieger Lucien abgestürzt.

= Berlin, 16. Jan. Eine Berner Meldung des „Berl. Lok.-Anz.“ besagt: Wie bestimmt verlautet, leidet Frankreich bereits unter dem Mangel an Munition für die schwere Artillerie. Man hat nicht mit einer derartigen Anwendung dieser Waffe gerechnet, wie es tatsächlich geschehen ist. Bei Kriegsausbruch war für jedes schwere Geschütz eine Anzahl von 2000 Schüssen vorhanden.

= Berlin, 16. Jan. Aus Kopenhagen wird dem „Berliner Tageblatt“ gemeldet: Wie die „National Tidende“ berichtet, wurde in London ein großer Kriegsrat abgehalten, der 5 Stunden dauerte. An ihm nahmen außer mehreren Ministern auch Lord Kitchener, der erste Admiral Lord Fisher, sowie eine große Anzahl Land- und Seeoffiziere teil.

Vom östlichen Kriegsschauplatz.

W.T.B. Wien, 15. Jan. (Nicht amtlich.) Amtlich wird verlautbart: Während in der Front in Russisch Polen nur stellenweise Geschütz- und Maschinengewehrfeuer einsetzte, war gestern am Dunajec heftigerer Geschützkampf im Gange. Besonders unsere schwere Artillerie wirkte gut. Sie schoß ein großes Magazin des Gegners in Brand und brachte nach einigen Schüssen eine seit mehreren Tagen gut plazierte feindliche schwere Batterie zum Schweigen.

In den Karpathen herrscht Ruhe. Zunehmender Frost beeinflußt die Gefechtstätigkeit.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:
v. Höfer, Feldmarschall-Leutnant.

= Wien, 15. Jan. (W.T.B. Nichtamtlich.) Der Kriegsberichterstatter der „Neuen Freien Presse“ meldet: Der Feind verhält sich auf allen Teilen der Front passiv. Er scheint vor neuen Unternehmungen das Eintreffen der jüngsten Rekrutenjahrgänge abzuwarten. Laut übereinstimmenden Aussagen von Vertrauensmännern und Aussagen Gefangener kommen die Mannschaftstransporte jetzt immer ohne Gewehre an die Front und werden dort erst allmählich mit den frei gewordenen Gewehren bewaffnet.

TU. Wien, 16. Jan. (Privattel.) Wie die „Neue Freie Presse“ berichtet, treffen täglich aus Przemysl drahtlose Meldungen ein, nach denen die Russen Teile der Belagerungstruppen nach dem Dunajec und den Karpathen abziehen müssen. Die Beschießung wird im allgemeinen träge ausgeführt. Die Artillerie der Belagerer hält sich an der Grenze des Feuerbereiches. Die Versuche, die Einschließung zu verengern, scheiterten stets an dem heftigen Widerstand der Besatzung, die den Gegner ohne Unterlaß beunruhigt und täglich Gefangene macht. Beim Versuche, schwere Batterien im Vorfelde aufzustellen, wurde durch einen von wohlgezieltem Artilleriefeuer der Forts unterstützten Ausfall vereitelt und die zur Wiedergewinnung des verlorenen Postens heranstürmenden Bataillone niedergeschlagen. Nach Angabe russischer Offiziere betragen die russischen Verluste seit der zweiten Einschließung ungefähr 25,000 Mann an Toten und Verwundeten und anderen Kranken.

„Berl. Lok.-Anz.“

Russischer Bericht.

= Berlin, 16. Jan. Eine Meldung des „Berl. Tagbl.“ aus Mailand besagt: Der amtliche russische Bericht vom 14. Januar meldet, daß alle Fortschritte der russischen Truppen auf dem rechten Weichselufer andauern. Das Feuer der Russen wies auf dem linken Weichselufer alle deutschen Angriffe zurück. Auf der österreichischen Front brachten russische Batterien das Feuer schwerer österreichischer Batterien zum Schweigen.

Der Krieg zur See.

T.U. London, 15. Jan. Der englische Marine-Schriftsteller Hurd veröffentlicht in einem Fachblatt einen Artikel über die Leistungsfähigkeit der deutschen Flotte und sagt, die Engländer könnten froh sein, daß während der letzten drei Monate keine Seeschlacht stattgefunden habe. Er könne mit Bestimmtheit hinzufügen, daß es keine geben werde. Die englische Ueberlegenheit sichere dem Lande einen wöchentlichen Gewinn von 400 Millionen, denn so groß seien die Verluste, die England erleiden würde, wenn die Seestreitkräfte beider Länder sich messen würden, die moralische Einbuße nicht eingerechnet. (B. Z.).

Die englische Angst vor den deutschen Unterseebooten.

W.T.B. London, 15. Jan. „Preß Association“ erhielt von einem Augenzeugen folgenden Bericht von dem Angriff deutscher Unterseeboote auf Dover:

Kurz vor Mitternacht, nachdem die Scheinwerfer eine besonders lebhafte Tätigkeit entwickelt hatten, wurden mit Fernrohren Gegenstände erspäht, die wie Periskope aussahen. Die Scheinwerfer konzenrierten ihre Lichtkegel sofort auf die verdächtige Stelle. Vom östlichen Wellenbrecher wurden zwei Schüsse gelöst. Die Zeugen des Vorfalles glauben, daß die Periskope infolge des Feuers verschwanden. Man weiß jedoch nicht, ob sie getroffen worden sind oder sich durch freiwilliges Tauchen in Sicherheit brachten. Nach diesem Vorfall schwiegen die Kanonen.

Im Laufe der Nacht wurde an der Küste ein zweiter Alarm gegeben. Der Posten auf dem Admiralspier schien ein Licht entdeckt zu haben, das sich an verbotener Stelle bewegte. Der Posten feuerte, die Wache wurde herausgerufen, die Küste abgesucht, aber nichts Verdächtiges entdeckt.

Nach anderen Meldungen ist ein Patrouillenboot auf der Rückfahrt von der Untersuchung eines vorüberfahrenden Schiffes begriffen gewesen, als ein feindliches Tauchboot auf der Leeseite erspäht wurde. Die Batterien am Wellenbrecher feuerten zwei Schüsse ab. Nach einem dritten Bericht wurden Unterseeboote an der Landspitze wahrgenommen.

Die neueste englische Kriegslist: Scheinkriegsschiffe.

T.U. Berlin, 16. Jan. (Priv.-Tel.) Ueber Amerika gehen dem „Lok.-Anz.“ Nachrichten zu, nach denen in der letzten Zeit von der englischen Admiralität über 100 ältere Passagier-Dampfer aufgekauft worden sind, die in aller Heimlichkeit mit Zement und Steinen beladen und zum großen Teile durch Holzaufbauten in Scheinkriegsschiffe umgewandelt wurden. Die Dampfer sind wie die rechten Kriegsschiffe eingerichtet, haben hölzerne Geschütze und sogar Aufbauten, wie sie sonst nur die Kriegsschiffe besitzen. Sie sollen Kriegsschiffen täuschend ähnlich sehen. Einige dieser Scheinkriegsschiffe sind in Belfast hergerichtet und schon fertiggestellt worden.

Der frühere Kapitän der „Olympic“ ist im Auftrage der Admiralität in Belfast mit diesen verschwiegenen Vorbereitungen beschäftigt. Der Zweck dieser Bauten ist natürlich geheim. Die wahrscheinlich richtige Annahme ist die, daß die Schiffe in ähnlicher Weise, wie das im spanisch-amerikanischen Kriege Admiral Hopson mit dem Hafen von Santiago de Cuba tat, dazu dienen sollen, für uns wichtige Hafen- und Seewege zu blockieren. Es wird behauptet, daß die Schiffe an der belgischen Küste verwendet werden und weiter durch die dänischen Gewässer gegen Kiel vorgehen sollen.

Vermutlich aber ist mindestens im gleichen Maße ihr Zweck, die Angriffe von Unterseebooten und deutschen Kriegsschiffen auf sich zu ziehen und dadurch von den echten Kriegsschiffen abzulenken. Bei der außerordentlichen Gefährdung, welches diese durch nichts verteidigten und vom ersten Volltreffer in Splitter verwandelten Scheinkriegsschiffe ausgesetzt sind, ist es etwas unwahrscheinlich, daß Freiwillige zu ihrer Besatzung so stark herbeiströmen, wie in Berlin unter der Hand versichert wird.

Rücktritt des Staatssekretärs des Reichsschatzamtes.

W.T.B. Berlin, 16. Jan. (Amtlich.) Wie die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ von unterrichteter Seite erfährt, steht binnen kurzem eine Aenderung in der Besetzung des Reichsschatzamtes bevor. Der Staatssekretär Kühn leidet schon seit längerer Zeit an einer fortschreitenden gichtigen Erkrankung, die ihm mehr und mehr auch in der Ausübung seiner amtlichen Tätigkeit hinderlich wird und ihm den Gedanken an einen Rücktritt nahe legte. Er hat, wie selbstverständlich, nach Ausbruch des Krieges alle persönlichen Rücksichten zurücktreten lassen und weiter im Amte verharrt. Im ferneren Verlauf der Dinge hat er sich jedoch davon überzeugt, daß er, wenn er die demnächst notwendige Neuordnung der Finanzen des Reiches nicht bloß vorbereiten, sondern auch abschließend durchführen wollte, noch eine Reihe von Jahren im Dienst verbleiben müßte, was sein Gesundheitszustand ausgeschlossen erscheinen läßt. Es mußte aber unter allen Umständen vermieden werden, daß der Wechsel im Finanzressort im Laufe der zu erwartenden Neuarbeit eintritt.

Der Reichsschatzsekretär hat während der letzten Anwesenheit des Reichskanzlers in Berlin im Dezember 1914 Gelegenheit genommen, diesem seine Erwägung vorzutragen. Der Kanzler hat sich, so sehr er das Ausscheiden dieses ausgezeichneten und hochverdienten Mitarbeiters bedauert, dem Gewicht seiner Gründe nicht entziehen können und die Befürwortung des Abschiedsgesuches zusagen müssen.

Als Nachfolger ist der Direktor der Deutschen Bank, Wirklicher Legationsrat Prof. Dr. Helfferich, in Aussicht ge-

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

nommen. Wahrscheinlich wird seine **Ernennung** zum Staatssekretär so zeitig erfolgen, daß er bereits den **Reichshaushaltsetat für 1915**, der, wie bekannt, einen wesentlich formellen Charakter tragen wird, im **Bundesrat** und **Reichstag** einbringen kann.

* * *

W.T.B. **Berlin**, 16. Jan. Zu dem Wechsel in der Leitung des Reichsschatzamtes sagt das freisinnige „**Berliner Tageblatt**": „Durch Schriften handels- und kolonialpolitischer Natur sowie durch ein großes Werk über das Geld, das seither Standard ward, hat der **Nachfolger** des Staatssekretärs Kühn seine **Begabung** für die **Praxis** und für die **Theorie** gezeigt. Erst vor kurzem ist Dr. **Helfferich** auch als **Sachverständiger** zur **Regelung der wirtschaftlichen Verhältnisse** in dem besetzten **Belgien** beim Generalgouvernement in Brüssel tätig gewesen. In seiner Stellung als **Direktor** der **Deutschen Bank** erwarb er sich in kurzer Zeit den **Ruf eines der führenden Köpfe** im **Generalstab** der **deutschen Finanz- und Volkswirtschaft.**

Die Niederlage der Engländer in Deutsch-Ostafrika.

W.T.B. **London**, 15. Jan. (Nichtamtlich.) „**Daily Telegraph**" veröffentlicht einen Bericht über einen **erfolglosen englischen Angriff auf Tanga in Deutsch-Ostafrika:**

„Die aus **britischen** und **indischen Truppen** bestehende englische Streitmacht war Ende Oktober von **Bombay** abgereist und über Mombas bei Tagesanbruch des 2. **November** vor **Tanga** angekommen, das als **Landungsort** in Aussicht genommen war. Da Tanga ein **unbefestigter Hafen** ist, so forderte der **Kommandeur** des begleitenden **Kriegsschiffes „Fox"** den **Platz** auf, sich zu **ergeben**, bevor dieser beschossen würde. Der **deutsche Gouverneur lehnte dieses ab**, zog mit der Bahn **Verstärkungen** heran und **befestigte den Platz**. Es war **schwierig**, Truppen zu **landen**. Dieses konnte erst **am Abend** ausgeführt werden.

„**Eineinhalbes Bataillon** wurden, um Zeit zu sparen, **bei Mondschein ausgeschifft**, ohne angegriffen zu werden. Die Abteilung zog **auf Tanga**, von wo sie mit **Gewehrfeuer empfangen** wurde, dem sie standhielt, bis der bedeutend verstärkte **Feind** einen **Gegenangriff** machte, vor dem die **Briten weichen** mußten. „**Fox**" eröffnete das **Feuer** auf den Feind, der eilig zurückging. Inzwischen wurden **weitere Truppen gelandet**. Die Streitmacht **verschanzte** sich. **Die gesamte Infanterie** war am 4. November um 9 Uhr früh an Land.

„Der **allgemeine Vormarsch** wurde unternommen; aber, obwohl die Stadt nur zwei Meilen entfernt war, kamen die Briten erst nach zweieinhalb Stunden unter Feuer. Infolge **dichter Pflanzungen** war es **unmöglich**, weiter als hundert Yards zu sehen. Da **Geschütze nutzlos** waren, so blieben sie an Bord des Transportschiffes im äußeren Hafen und feuerten nur auf Ziele, die sichtbar waren. **Unsere Truppen** kamen um 2.30 Uhr unter das **Feuer der Gewehre** und **Maschinengewehre**. Die **101. Grenadiere** kamen in dem dichten Busch unter ein heftiges Kreuzfeuer, behaupteten aber ihre Stellung. Das **Royal North Lancshire-Regiment** und die **Kashmir-Rifles** kamen langsam vorwärts und **drangen in Tanga** ein, dessen äußerste Häusergrenze sie besetzt hielten.

„Trotz des heftigen Feuers aus den Häusern, die mit Schießscharten versehen, stark für die Verteidigung eingerichtet waren, war es **unmöglich**, angesichts des dichten Busches und infolge der Zerstreuung der Regimenter **Verstärkung heranzubringen**. Die **britischen Truppen** gingen daher bei **Dunkelwerden** unbelästigt in eine **befestigte** Stellung, etwa eine **Viertelmeile zurück**, von wo es möglich war, die **Küste zu gewinnen** und **sich wieder einzuschiffen**. Die **Deutschen** hatten **zwei- bis dreitausend Mann europäischer Truppen**, während **die unserigen vierzehn Tage auf See** gewesen waren. Der Angriff fand in schwierigem Gelände statt. Jedes im Busch versteckt liegende Haus war auf die Verteidigung vorbereitet."

Die Türkei im Krieg.

Der Kampf um die Dardanellen.

W.T.B. **Konstantinopel**, 15. Jan. (Nicht amtlich.) Das Große Hauptquartier teilt mit: Das **französische Unterseeboot „Saphir"** versuchte, sich dem **Eingang** der **Dardanellenstraße** zu nähern, wurde aber sofort **durch unsere Artillerie zum Sinken** gebracht. Ein Teil der **Besatzung** konnte **gerettet** werden.

Die Kämpfe in Nordpersien.

T.U **Konstantinopel**, 15. Jan. Die **Besetzung von Täbris** wird hier **nicht** nur als **militärischer Erfolg** aufgefaßt, sondern auch als **Befreiung von drei Millionen Stammesgenossen** in der überwiegend **türkischen Provinz Aserbeidschan**. Die **Russen** sind nunmehr **aus ganz Aserbeidschan hinausgedrängt.** (B. Z.).

W.T.B. **Petersburg**, 15. Jan. Eine Mitteilung des Generalstabs der **Kaukasusarmee** besagte: Um einer **falschen Auffassung** von unseren **Operationen in Aserbeidschan** während der letzten Tage entgegenzutreten, hält es der **Generalstab der russischen Kaukasusarmee** für notwendig, zu erklären, daß infolge der **Eröffnung** der **entscheidenden Aktion** in der Hauptgegend dieses Kriegsschauplatzes eine gewisse **Umgruppierung** unserer Streitkräfte erforderlich wurde. Infolgedessen ergab sich die Notwendigkeit, in **Aserbeidschan** eine **Konzentration** unserer Truppen an bestimmten Orten vorzunehmen, was die **Räumung** mehrerer vorher **besetzter Punkte** erforderte. Diese Umgruppierung wurde **nicht unter dem Druck des Feindes** vorgenommen, sondern war die Folge des eben bezeichneten Planes. Während unsere Truppen diese Operationen ausführten, fand **kein bedeutendes Unternehmen** statt, abgesehen von einem **Zusammenstoß** unserer **Vorhut** mit dem Feinde bei **Miandul**. Auf diese Weise haben wir also **Aserbeidschan nicht geräumt**, sondern wir haben **nur eine Dislokation** vorgenommen, die der neuen Lage mehr entspricht.

Deutschland und der Krieg.

W.T.B. **Berlin**, 15. Jan. (Nicht amtlich.) Die **Generalversammlung des Bundes der Landwirte**, die Mitte Februar im Zirkus Busch stattfinden sollte, ist vom Oberkommando in den Marken **verboten** worden.

Geburtstagswunsch des deutschen Kaisers.

W.T.B. **Berlin**, 15. Jan. Der „**Reichsanzeiger**" veröffentlicht nachstehenden **Erlaß** des **Kaisers** an den **Reichskanzler:**

Im Hinblick auf den **Ernst der Zeit** ist auf meinen Wunsch bereits angeordnet, daß aus Anlaß meines **bevorstehenden Geburtstages** neben den **kirchlichen** und **Schulfeiern** von den **sonst üblichen festlichen Veranstaltungen abgesehen** wird. In den langen Jahren meiner Regierung bin ich daran gewöhnt, daß an diesem Tage meiner in **Tausenden** von **Telegrammen** und Schriftstücken von Behörden, Vereinen und einzelnen Patrioten **freundlich gedacht** worden. Eine **ähnliche Fülle** teilnahmsvoller Kundgebungen könnte aber diesesmal bei meinem Aufenthalt in **Feindesland** leicht zu **Störungen** des **telegraphischen** und **postalischen Dienstverkehrs** im Felde führen und die **mir und dem Großen Hauptquartier** obliegenden **Arbeiten beeinträchtigen**. Ich bin daher zu einer **Bitte gezwungen**, in diesem Jahre von einem **besonderen Ausdruck** von **Glück- und Segenswünschen** mir gegenüber **abzusehen**. Es bedarf auch eines solchen in der für unser Vaterland so unvermutet hereingebrochenen **Zeit der Heimsuchung** nicht. Hab ich doch mit **inniger Befriedigung** vielfach erfahren, welches **starke Band der Liebe und des Vertrauens mich und das deutsche Volk in kraftvoller Einigkeit umschließt**. Ich **danke** im voraus **jedem Einzelnen**, der an meinem **Geburtstag treue Fürbitte** für mich vor den Thron des Höchsten bringt und meiner freundlich gedenkt. Ich **weiß mich eins** mit dem **gesamten deutschen Volk** und seinen **Fürsten** in dem unser aller Herzen bewegenden **Gebetwunsch**, dessen Erhörung Gott der Herr uns in Gnaden gewähren wolle: „**Weiterer Sieg** über unsere Feinde und nach **ehrenvollem Frieden** eine **glückliche Zukunft** unseres teueren **Vaterlandes.**"

Ich ersuche Sie, diesen Erlaß zur öffentlichen Kenntnis zu bringen.

Großes Hauptquartier, 15. Januar. **Wilhelm I. R.**

Zur Getreideversorgung Deutschlands.

W.T.B. **Zürich**, 15. Jan. Die „**Neue Züricher Zeitung**" bespricht kritisch die **Arbeit** des bayerischen Agrarpolitikers Edler **von Braun**, die die **Frage** behandelt, ob **Deutschland** durch **Aushungerung besiegbar** sei.

Das Blatt schließt aus den **Maßnahmen** großen Stils bezüglich der **Getreideversorgung**, daß der **Getreidemangel** in **Deutschland** in der Tat **nicht so groß werden** könne, um die **Entschließungen** der **Regierung** für den **Friedensschluß** irgend wie ausschlaggebend zu **beeinflussen**. Noch viel **weniger** sei dies beim **Fleisch** der Fall. Auch für die **Kartoffelversorgung** genügt die inländische Produktion. Bei **längerer Kriegsdauer** wird die deutsche Volkswirtschaft natürlich eine Reihe recht empfindlicher **Unbequemlichkeiten** in Kauf nehmen müssen. Von einer **Hungersnot** wird aber **keine Rede** sein.

Das Deutsche Reich habe in der **Wirtschaftspolitik** die **Erhaltung** eines intensiven **landwirtschaftlichen Betriebes** und den **Schutz des Getreides** als leitenden Gedanken aufgenommen, eingedenk des Wortes **Moltkes**: „Das Reich geht ohne Schutz zu Grunde, wenn die Landwirtschaft zu Grunde geht." Die soviel angefochtene und doch so weitblickende **Agrarpolitik** des Deutschen Reiches erweist sich heute auch für die **Arbeiterschaft** als wahrer **Segen** und als **Rettung** vor dem sicheren politischen und wirtschaftlichen Zusammenbruch. Diese Erkenntnis wird wohl eine **große Lehre** sein, die **alle** Völker des Erdballs aus diesem Weltkriege ziehen.

Sonstige Meldungen.

W.T.B. **Berlin**, 15. Jan. (Nichtamtlich.) Das „Berl. Tagblatt" meldet aus **Magdeburg**: In das **Gefängnis** des hiesigen Polizeipräsidiums wurden **5 englische Offiziere** eingeliefert zur Verbüßung einer **achttägigen Arreststrafe**, die gegen sie erkannt wurde, weil sie mit den ihnen gelieferten **Kommisbroten Fußball** spielten.

Aus Rußland.

= **Kopenhagen**, 15. Jan. (WTB. Nichtamtlich.) „Birschewijo Wjedamosti" meldet aus **Petersburg**, daß am 3. Januar mit der Warschauer Eisenbahn eine **gefangene deutsche Sanitätsabteilung**, bestehend aus den **2 Aerzten Meier** und **Molkowski**, den **acht Krankenschwestern** Müller, Schmidt, Schilkk, Materbreker, Daltig, Weknecht, Feidscher, Jägert, dem **Mechaniker** Brove und dem **Bäcker** Obochowski eintrafen. Die Kriegsgefangenen erhielten Tee und wurden unter Bedeckung in das **Nikolajew-Hospital** gebracht.

Möbelpolitur statt Schnaps.

WTB. **Kopenhagen**, 15. Jan .(Nichtamtlich.) Nach einer halbamtlichen russischen Meldung haben **zahlreiche Fälle öffentlicher Trunkenheit** in den **Straßen Petersburgs** trotz des **Branntweinverbots**, verursacht durch das **Trinken von Möbelpolitur**, den Petersburger **Stadtkommandanten** zu dem Vorschlage an den Medizinalrat veranlaßt, daß **Möbelpolitur nur verkauft** werden dürfe, wenn sie eine **derartige Beimischung** erhält, daß ihre **Verwendung als Getränk ausgeschlossen ist**. Der **Medizinalrat** hält diese Frage für sehr wichtig, **bedauerte** aber, daß die **gegenwärtige russische Gesetzgebung** zur Durchführung dieses Vorschlages **keine Handhabe** biete. Die Angelegenheit soll an den **Handelsminister** zur weiteren Bearbeitung geleitet werden.

Frankreich und der Krieg.

WTB. **Paris**, 15. Jan. Der „Temps" meldet aus **Montevideo**: **Caillaux** mit **Gemahlin** sind hier am 12. Januar eingetroffen.

Die parteipolitische Situation.

W.T.B. **Basel**, 16. Jan. Ein **französischer Mitarbeiter** der „Baseler Nachrichten" schreibt über die **parlamentarische** und **politische Lage in Frankreich**, daß die politischen **Gegensätze nicht etwa geschwunden** seien, wenn auch **bis jetzt verhindert** werden konnte, daß sie vor die breite Oeffentlichkeit gelangten. Es sei nicht zu bezweifeln, daß sich das Parlament alle Mühe geben werde, auch während der ordentlichen Tagung nach außen das **Bild** einer **geschlossenen Versammlung** zu bieten. Aber wenn diese Absicht lange durchgeführt werden solle, so sei dafür **unendlich viel Takt und Kaltblütigkeit** sowie ein fester Wille zu gegenseitigem **Entgegenkommen** notwendig. Insbesondere müßten die antiparlamentarischen Kreise in Frankreich ihre Haltung von Grund aus ändern, sonst gehe das **zarte Gebäude** der politischen Einigkeit **unwiderruflich** in die Brüche.

WTB. **Paris**, 15. Jan. Im **Senat** erklärte Präsident **Dubost**: Die **Einigkeit** und das gegenseitige **Vertrauen** der Senatoren sei **notwendiger als je**. Das Jahr **1915** werde ein **entscheidendes Datum für Frankreich** bilden. Deutschland berausche sich an dem drohendsten Kaisertraum, den die Welt jemals gekannt habe und schwelge jetzt in Brand und Blut im Gegensatz zu dem friedlichen Frankreich (!) Deutschland habe die Wissenschaft des Todes organisiert. Der augenblickliche **Kampf** sei **der fürchterlichste** in der **Geschichte** und müsse mit der erbarmungslosen **Vernichtung** jenes mittelalterlichen **Despotismus** enden, der in so grausamer Weise auferstanden sei.

Dubost schloß mit der Aufforderung, **Gambettas** zu **gedenken**. Hierauf vertagte sich der Senat auf Dienstag.

Der französische Lügenfeldzug.

W.T.B. **Berlin**, 15. Jan. (Amtlich.) Das „**Journal Officiel**" verbreitet einen amtlichen **französischen Bericht** über **deutsche Grausamkeiten**. Der Bericht bildet den **Gipfel in dem Lügenfeldzug**, der seit Kriegsbeginn gegen Deutschland geführt wird. Er strotzt von den **unerhörtesten Greuelgeschichten**. Die lediglich von Franzosen behaupteten Fälle werden als bewiesen dargestellt, ohne daß irgend eine Möglichkeit bestände, sie unparteiisch zu untersuchen. Das **deutsche Heer** steht **zu hoch**, als daß es **von diesem Schmutz erreicht** werden könnte. Es nimmt aber davon **Kenntnis**, zu welch **vergifteten Waffen ohnmächtiger Haß** einen **Gegner** getrieben hat, der **einst für ritterlich galt.**

Die Deutschen von Casablanca.

= **Genf**, 16. Jan. Das „Berl. Tagbl." erfährt von hier: Der „Temps" meldet, daß vor dem **Kriegsgericht in Casablanca** die Verhandlung gegen **die drei Deutschen: Ficke, Nerkorn und Gründler** begonnen hat, die der **Spionage verdächtig** seien. Die Angeklagten sollen auch an **Aufstandsbewegungen** teilgenommen haben.

Aus Amerika.

England und Amerika

T.U. **Washington**, 15. Jan. Reuter meldet von hier: Staatssekretär **Bryan bestätigte** der **englischen Regierung** in einer kurzen Mitteilung den **Empfang** der **vorläufigen Antwort** auf die amerikanische Note und erklärte, die **volle Antwort abwarten** zu müssen, ehe er selbst antworte.

Die **Stimmung gegen England** hat sich infolge eines **neuen Zwischenfalles weiter verschärft**. Der unter amerikanischer Flagge fahrende Tank-Dampfer „**Roman**" ist seit einigen Tagen **überfällig** und man glaubt daher, daß der Dampfer von **englischen** oder **französischen Kriegsschiffen gekapert** ist.

= **Newyork**, 15. Jan. Nach dem „Journal of Commerce" haben sich **amerikanische Interessenten** das **Vorkaufsrecht auf drei andere Dampfer der Hamburg-Amerika-Linie** gesichert, nämlich „**Rassovia**" und „**Georgia**", die beide in **New-Orleans** liegen, und „**Constantia**", der in **Cienfuegos** liegt. Es wird beabsichtigt, sie **für den Baumwollhandel nach Bremen** zu benutzen.

Kanadas Haltung.

WTB. **London**, 15. Jan. „Daily Telegraph" meldet aus **Montrea** (Canada) vom 1.: Die hartnäckigen Meldungen, daß im **kanadischen Kontingent** Englands **Meningitis** und **andere Krankheiten** ausgebrochen sind, rufen in Kanada **große Beunruhigung** hervor. Man ist vielfach der Ansicht, daß es **besser wäre**, das **Kontingent an die Front** zu schicken, als es während der Ausbildung unter schlechten Bedingungen **in England ruhmloser Krankheit** und dem **Tode** auszusetzen.

Neueste Nachrichten.

= **Dresden**, 15. Jan. Zum **Rektor** der Königlich **Technischen Hochschule** in Dresden ist vom Professorenkollegium Geheimer Rat **Cornelius Gurlitt** gewählt worden. (Frkf. Ztg.)

W.T.B. **Sitten** (Schweiz. Kant. Wallis), 15. Jan. (Nichtamtlich.) Das **Dorf Obergestellen** in Oberwallis ist gestern **Morgen** durch eine **Lawine teilweise zerstört** worden. Viele Stellen sind dem Erdboden gleichgemacht worden. Die **Einwohner** konnten noch **rechtzeitig** aus den Häusern **flüchten.**

W.T.B. Madrid, 15. Jan. (Meldung der Agence Havas.) Die Königin von Spanien ist an Scharlach erkrankt und muß das Bett hüten.

= **Stockholm**, 15. Jan. Der **Reichstag** ist heute zu einer **ordentlichen Session** zusammengetreten. Präsident und Vizepräsidenten sind dieselben wie 1914. Die feierliche **Eröffnung** findet morgen statt.

Das Erdbeben in Italien.

W.T.B. **Rom**, 15. Jan. Der **König** besuchte am Nachmittag die vom Erdbeben **Verletzten** in den hiesigen **Hospitälern** und sprach ihnen Trost zu. Die **Königin-Witwe** und die **Herzogin von Aosta** besuchten das **Hospital in San Giacomo** und sprachen den Verletzten Trost zu.

W.T.B. **Rom**, 15. Jan. Der „Messagoro" schreibt: Nach den Berechnungen glaubt man, daß **11 000 Menschen** in **Avezzano begraben** sind. In **Cappadocia** sind alle **Häuser unbewohnbar.** Die Kirche ist eingestürzt. Die Bevölkerung kampiert im Freien auf dem Schnee. In **Castello Fiume** sind fast **alle Häuser eingestürzt.** Man hat bis jetzt **20 Tote** hervorgezogen, befürchtet aber, daß weitere dreißig unter den Trümmern sich befinden. Vom **Alba Fusense ist nichts übrig geblieben.** Es scheint, daß **niemand gerettet** worden ist. Die Hälfte von **Scurcola Marsicana** ist eingestürzt. Hunderte von Toten liegen unter den Trümmern. Vor mehr als 900 Einwohnern sind etwa **130 dem Tode entgangen.**

Halb **Magliano de Marsi ist zerstört.** Die Zahl der Toten dürfte dort 1500 betragen. **Zeve ist vollkommen zerstört.** Von 3500 Einwohnern sind nur **30 am Leben geblieben. Cappel Marsi ist vollständig eingestürzt. 3000 Menschen**, fast die ganze Bevölkerung des Ortes, sind **begraben.** Ebenso sind **Ortucchio** und **Civia Del Marsi zerstört**, in denen **2400**, bezw. **3500 Bewohner** lebten. **Pescina** ist bis zu Dreiviertel zerstört. Die **Toten** werden auf **viertausend** geschätzt, das ist die Hälfte der Bevölkerung.

Der **Bischof von Marsi** hat an den **Papst** ein **Telegramm** gerichtet, in dem er mitteilt, die **Diözese von Marsi** sei in einen **Kirchhof** verwandelt. **Avezzona, Capelle** und **Paterno** seien dem **Erdboden** gleich gemacht. **Fast alle Einwohner** dieser Ortschaften seien **umgekommen.** Der Bischof bittet dann um den **päpstlichen Segen** für die Ueberlebenden und die ganze Diözese. Der **Papst** ließ dem Bischof durch den Kardinal Gasparri seinen **Schmerz** ausdrücken und mitteilen, er bete für die Seelen der Toten um Frieden und für die Ueberlebenden um Trost und **Segen für Geistliche, Volk und Helfer.**

W.T.B. **Sora**, 15. Jan. (Nichtamtlich.) Heute sind aus den **Trümmern von Sora** etwa **60 Tote** und **100 Verwundete** geborgen worden. Man schätzt die Zahl der hier **Getöteten auf 3—400.**

Die „Tribuna" meldet, daß auf dem **Friedhof von Sora Erdspalten** von einigen Metern Länge entstanden sind, aus denen **Schwefeldampf** und heißes schwefelhaltiges **Wasser** quellen.

Nach einer Blättermeldung ist übrigens die **Zahl der Opfer** der Katastrophe in **Sora nicht so groß** wie man erst befürchtete. Von den 17 000 Einwohnen dieser Stadt sind nur etwa **300 noch unter den Trümmern** begraben. Bisher sind **60 Leichen** geborgen worden.

W.T.B. **Avezzano**, 15. Jan. Von den Orten des hiesigen Bezirks sind **Paterno** und **Capelle vollständig zerstört.** In ersterem Orte schätzt man die Zahl der Toten auf **1000** unter 1800 Einwohner. **Sampelino** liegt beinahe ganz in **Trümmern.** Von **1600 Einwohnern** sind schätzungsweise **600 tot.**

WTB. **Rom**, 15. Jan. „Giornale d'Italia" schreibt, eine **fremdländische Botschaft** hätte in höflicher Weise den **Wunsch geäußert**, im Auslande eine **Aktion** zugunsten der vom **Erdbeben Betroffenen einleiten** zu dürfen, ebenso wie damals beim **Erdbeben von Messina.** „Giornale d'Italia" fügt hinzu, daß die offiziös befragte **italienische Regierung kurz heraus erklärte**, daß **im gegenwärtigen Augenblicke keine auswärtige Unterstützung angenommen** werden könnte. Diese Antwort beruht auf der heiklen und ernsten **internationalen Lage** und richtet sich ebensogut an die **neutralen Mächte** wie an die **Kriegführenden.** „Giornale d'Italia" **billigt die Entscheidung** der Regierung, die dem **Allgemeinempfinden** und der öffentlichen Meinung entspreche.

= **Zürich, 15. Jan. Das „Berl. Tagbl." meldet von hier: Zur Zeit des Erdbebens in Italien sind im Montblanc-Gebiet zahlreiche Lawinen niedergegangen.**

Badische Chronik.

ℹ **Karlsruhe**, 16. Jan. Die **Maul- und Klauenseuche** ist neuerdings ausgebrochen in Querbach bei Kehl, in Walldorf bei Wiesloch, in Neuzendorf bei Heddesheim, in Goldscheuer bei Marlen, in Landshausen bei Eppingen, in Brühl bei Schwetzingen und in Ketsch. Erloschen ist die Seuche in Gamshurst bei Achern und in Linx bei Kehl.

□ **Durlach**, 15. Jan. Der Erlaß des Ministeriums des Innern über die Schaffung von **Erwerbslosen-Fürsorge-Einrichtungen** gab dem **Stadtparlament** Anlaß zu einer **Aussprache.** In seiner Mehrheit hält der Gemeinderat die Schaffung einer solchen Einrichtung für nicht notwendig, da nur eine verschwindende Arbeitslosigkeit bestehe. Immerhin sollen Erhebungen gemacht werden. Gleichfalls vom Ministerium des Innern lag ein Erlaß vor wegen Schaffung von Mieteinigungsämtern. Im Prinzip stimmte der Gemeinderat der Schaffung eines solchen Amtes für Durlach zu. Das Bürgermeisteramt wird mit den dazu notwendigen Schritten betraut. Zu Beisitzern werden bestimmt: als Vertreter der Vermieter Gemeinderat Geyer, als Vertreter der Mieter Gemeinderat Flohr.

× **Pforzheim**, 15. Jan. Hier starb heute Dr. A. **Glück**, Redakteur am „Pforzheimer Generalanzeiger". Der Verstorbene erreichte nur ein Alter von etwas über 31 Jahren. Er war seit 1911 am „Pf. Generalanzeiger" tätig, nachdem er vorher seine reichen Kenntnisse als Redakteur des „Erlanger Tageblattes" verwertete. Die badischen Journalisten verlieren in ihm einen liebenswürdigen, allezeit für die Interessen des Standes warm eintretenden Kollegen.

⊙ **Pforzheim**, 16. Jan. Einen **bedeutenden Aufschlag** haben hier die **Schweinefleischpreise** erfahren. Während bisher das Pfund Schweinefleisch 80 bis 86 Pfg. kostete, soll es nun mit 90 bis 94 Pfg. bezahlt werden. Der Preis des Kalbfleisches ist von 92 auf 90 Pfennig herabgesetzt worden. Ochsen- und Rindfleisch kosten wie seither 96 Pfg. und Hammelfleisch 86 Pfg. das Pfund.

= **Bruchsal**, 16. Jan. Auf dem hiesigen Bahnhof spielte sich kürzlich eine **Kriegstrauung** ab. Der Bräutigam und die Braut, die zu Friedenszeiten in Pforzheim wohnen, hatten sich in Mühlacker getroffen. Der Bräutigam befand sich auf der Fahrt von München nach dem westlichen Kriegsschauplatz. In Mühlacker reichte aber die Zeit nicht hin um die Standesamtshandlung vornehmen zu können, ebenso wenig in Bretten. In Bruchsal jedoch, wo auf telegraphische Nachricht hin alles vorbereitet war, ging die Trauung flott von statten. Nach einem kurzen Aufenthalt setzte der junge Ehemann seine Fahrt nach Westen fort, während die junge Frau nach Pforzheim zurückkehrte.

≡ **Mannheim**, 15. Jan. Die polizeiliche Untersuchung in der **Schießaffäre**, bei der nach einem Wortwechsel ein Arbeiter von einem anderen durch einen Schuß so schwer verletzt worden war, daß der Tod herbeigeführt wurde, hat ergeben, daß **Notwehr** vorliegt.

ℹ **Mannheim**, 15. Jan. Ein 7 Jahre alter **Knabe** von Waldhof wurde, als er an einem Fuhrwerk eines hiesigen Möbeltransporteurs vorbeiging, **von einem Pferd** des letzteren derart **in den Kopf gebissen**, daß er eine erhebliche Verletzung davontrug und sofort in ärztliche Behandlung genommen werden mußte.

:=: **Schwetzingen**, 15. Jan. Wegen Bettelns wurde gestern ein alter **Landstreicher** festgenommen und in den Ortsarrest verbracht. Als er heute vormittag vorgeführt werden sollte, hatte er seine **sämtlichen Kleidungsstücke in kleine Fetzchen geschnitten**, sodaß er nicht zur Vernehmung erscheinen konnte. Aus dem bei ihm vorgefundenen Erlös aus seinem Bettelhandwerk — 2,50 Mk. in Kupfer — wurden dem Bruder Straubinger ein Paar Hosen gekauft, sodaß er sich vernehmen lassen konnte.

⊙ **Heidelberg**, 15. Jan. Professor **Dr. Onken** hat aus den Erträgen seiner in der Universitätsaula gehaltenen öffentlichen Vorlesung „Vorgeschichte und Ursprung des Weltkrieges" 500 Mark dem hiesigen Roten Kreuz, 200 Mark der vom Stadrat veranstalteten Sammlung zur Unterstützung von Hilfsbedürftigen der im Felde stehenden Krieger und 200 Mark dem Komitee zur Beschäftigung und Unterstützung von Frauen besserer Stände überwiesen.

§ **Bammental** bei Heidelberg, 15. Jan. Bei Einbruch der Dunkelheit wurde hier von Lausbubenhänden ein **Streich** verübt, der an das **Automobilattentat** erinnert, das sich vor ein paar Jahren bei Berlin abspielte. Die Burschen zogen über die Landstraße in Kopfhöhe einen dicken Draht. Eine des Wegs kommende Frau stieß mit dem Halse an das Hindernis, ohne sich besonderen Schaden zuzuziehen. Sie konnte noch rechtzeitig einen Radfahrer warnen, worauf der Draht entfernt wurde. Bei der starken Belebung der Straße hätte leicht ein größeres Unglück sich ereignen können.

e. **Ritschweier** (A. Weinheim), 14. Jan. Unter großer Beteiligung wurde Herr **Bürgermeister** Joh. Peter **Weigold** im Alter von 56 Jahren zu **Grabe** getragen.

k. **Von der Bergstraße**, 15. Jan. Obschon sich der **Pferdemangel** bedeutend fühlbar machte, so war es den Landwirten doch ermöglicht, durch die anhaltende gelinde Witterung ihre Aecker alle, wenn auch bisweilen nicht so tief wie sonst, umzupflügen. Der **Stand der Wintersaaten** ist im allgemeinen als gut zu bezeichnen, obschon dieselben besonders im letzten Jahre stark unter Rabenfraß zu leiden hatten, so daß das spätgesäte Saatgut besonders auf Dinkeläckern oft bis zur Hälfte wieder ausgehackt wurde.

□ **Gernsbach**, 15. Jan. Die **Betriebseröffnung der Neubaustrecke Forbach-Raumünzach**, die eines der schönsten Schwarzwaldtäler schließt, wird voraussichtlich kommendes Frühjahr erfolgen, der Bau ist soweit fertiggestellt. Die nur 4 Kilometer lange Strecke gehört zu den großartigsten Gebirgsbahnen Deutschlands.

b. **Baden-Baden**, 15. Jan. Im Alter von 66¾ Jahren starb nach schwerem Leiden der frühere, langjährige **Obmann des Badischen Lehrervereins**, Oberlehrer a. D. **R. Baur.** Bedeutsame Verdienste erwarb sich der Verblichene durch sein zielbewußtes, mannhaftes Eintreten für die gerechte Besserung der Schul- und Lehrerverhältnisse. Unter der Leitung des Dahingeschiedenen erreichte der Badische Lehrerverein und somit der Volksschullehrerstand, daß durch Gesetzgebung außer einer materiellen Besserstellung im Ausbau der örtlichen Schulorgane und der Schulbehördenorganisationen wesentliche Fortschritte erzielt wurden. Politisch zählte der Verstorbene zur Nationalliberalen Partei. Er bekleidete bis zuletzt in hiesiger Gemeinde das Amt eines Stadtverordneten.

§ **Oberharmersbach** (A. Gengenbach), 16. Jan. Der 65jährige Taglöhner Augustin **Lehmann** wurde im Talbach **ertrunken** aufgefunden. Man nimmt an, daß **Selbstmord** vorliegt; denn die Habseligkeiten des Ertrunkenen wurden am Straßenrand zusammengelegt aufgefunden.

Neustadt (Schwarzwald), 15. Jan. Dieser Tage trafen die angemeldeten elsässischen Flüchtlinge hier ein. Es waren im ganzen 112 Personen, meistens Frauen und Kinder, aus dem Dorfe Uffholz bei Sennheim. Von diesen Flüchtlingen wurden 25 nach Lenzkirch verbracht. Die anderen 87 Personen sind in hiesigen Familien, die sich freiwillig dafür meldeten, einquartiert worden. Als Entschädigung für die volle Verpflegung wird an die Quartiergeber für ein Erwachsenes 2 Mark und für ein Kind 1 Mark für den Tag bezahlt. Die Flüchtlinge waren mit allerhand Bündeln beladen (auch ein Hund und einige Hasen wurden mitgeschleppt). Außer den Elsässern mußten an diesem Tage noch über hundert durchfahrende verwundete und erholungsbedürftige Krieger verpflegt werden. Die hiesige Bahnhofskommission hat seit Ausbruch des Krieges bis jetzt schon an über 6000 Soldaten Erfrischungen gereicht.

Karlsruher Wollwoche.

Montag, den 18. ds. Mts., wird in der **Oststadt,** sowie in **Daxlanden** und **Grünwinkel** gesammelt.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 16. Jan.

△ **Der Großherzog** hat sich am 7. Januar nach dem westlichen Kriegsschauplatz begeben und dem 14. Reservekorps Besuche abgestattet.

Bahnsteigsperre. Auf den Eisenbahnstrecken Karlsruhe-Knielingen-Maxau und Karlsruhe-Eggenstein-Graben gelangt demnächst die Bahnsteigsperre zur Einführung. Die Schranken und Einfriedigungen sind bereits fertiggestellt.

Eine Straßenbahnwartehalle am Mühlburger Tor. Die vordere Halle des Wärterhäuschens am Mühlburger Tor (die frühere Polizeistation) wird von heute ab als Wartehalle für das Publikum geöffnet werden.

Die Frühstücksbrötchen. Zufolge Verbotes der Nachtarbeit in den Bäckereien müssen die Frühstücksbrötchen für den anderen Morgen jeweils bereits Nachmittags hergestellt werden. Die hiesigen Bäckermeister haben nun beschlossen, die Brötchen alsbald nach ihrer Fertigstellung austragen zu lassen, sodaß die Besteller noch am Abend in den Besitz der Brötchen kommen. In verschiedenen anderen Städten werden die Brötchen, wie gestern berichtet, trotz ihrer Herstellung am Tage vorher, erst am anderen Morgen ausgetragen.

≡ **Ausnahmetarif für zubereitetes Fleisch.** Für zubereitetes Fleisch ist mit dem 11. Januar ein Ausnahmetarif längstens für die Dauer des Krieges eingeführt worden. Er gilt sowohl für geräuchertes, als auch für gepöckeltes Fleisch von Rindvieh, Schweinen, Schafen, Ziegen, Kälbern, Ferkeln, Lämmern, Zicklein, Kaninchen und Pferden zum Verbrauch im Inland. Der Tarif gilt für die Staatsbahnen sowie die Brandenburgische Städte, Farge-Vegesacker, Kerkerbach-, Kreis-Oldenburger und Prignitzer Eisenbahn. Der Beitritt anderer Bahnen wird erwartet. Für Sendungen nach Stationen auf österreichischem Gebiet gilt der Ausnahmetarif nicht, z. B. Bodenbach, Eger, Franzensbad, Reichenberg, Tetschen usw.

Die Vorbereitung und Durchführung der Sammlung von überflüssigen warmen Sachen und getragenen Kleidungsstücken in der Reichswollwoche vom 18. bis 24. Januar wird in Baden durch die Amtsvorstände im Benehmen mit den Gemeindebehörden sowie den örtlichen Organen des Roten Kreuzes, den Frauenvereinen und sonstigen Wohltätigkeits-Vereinigungen, die zur Unterstützung des Unternehmens bereit sind, erfolgen. Eine möglichst rege Beteiligung an der Sammlung erscheint im Interesse der weiteren Versorgung unserer Truppen mit den besonders für den Dienst in den Schützengräben so notwendigen Decken und warmer Unterkleidung erwünscht. In der Reichswollwoche sollen nicht nur wollene, sondern auch baumwollene Sachen, sowie Tuche eingesammelt werden, um daraus namentlich Ueberziehwesten, Unterjacken, Beinkleider, vor allem aber Decken anzufertigen. Alle deutschen Frauen werden aufgefordert, in Schränken und Truhen nach dem Entbehrlichen zu sehen und es zur Abholung bereit zu halten. Nur diejenigen Familien, in denen ansteckende Krankheiten herrschen, mögen sich im Interesse der Allgemeinheit an diesem Liebeswerk nicht beteiligen.

△ **Gaben für den Roten Halbmond.** In der vorliegenden Nummer ist ein Aufruf zur Sammlung von Gaben für den Roten Halbmond (das türkische Rote Kreuz) enthalten, den der hier in Karlsruhe besonders für diesen Zweck gebildete Ortsausschuß erläßt. In dem Aufruf, der von einer ganzen Reihe namhafter Persönlichkeiten unterzeichnet ist, heißt es u. a.: „Für uns gilt es, die Osmanen in diesem heißen Ringen mit allen Kräften zu unterstützen, indem wir es als eine patriotische Pflicht betrachten, wie unseren eigenen Kriegern so auch unseren osmanischen Mitkämpfern die Werke der Liebestätigkit zuteil werden zu lassen. Bereits haben freiwillige Spenden für den „Roten Halbmond" Zeugnis davon abgelegt, daß das deutsche Volk diese Gesinnung durch die Tat zu bekunden gewillt ist. Weitgehende Hilfe ist nötig. Deshalb wenden wir uns an alle Deutschen mit dem Aufruf, auch der tapferen türkischen Streitmacht gegenüber ihre Opferwilligkeit durch Gaben für den „Roten Halbmond" zu betätigen." — Auch die **„Bad. Presse"** hat eine Sammelstelle zu oben gedachtem Zweck übernommen.

⊻ **Eine kleine badische Kolonie in Feindesland.** Es wird uns geschrieben: „Eine kleine badische Kolonne hat sich in Tournai, bei Cille, in den Räumen des großen Bahnhofs niederzulassen. Die **Heidelberger Verbandsstation, „Großherzogin Luise"** wirkt nun seit einem Monat friedlich mitten in Feindesland. Alle durchfahrenden Verwundetenzüge werden mit Tee, Kaffee, kräftiger Suppe und nahrhaften, appetitlichen Brödern erfrischt. Kissen und Decken werden gereicht. Ist ein Verband zu erneuern, wird eine Operation dringend, stehen zwei der Verbandsstation beigegebene ausgezeichnete Chirurgen bereit. Exzellenz Czerny will selber nach Möglichkeit seine Kräfte zur Verfügung stellen. Bisher waren die Heidelberger Professor Schmidt und Professor Hirschel als Chirurgen an der Station tätig. Da wurde schon viel Gutes getan, und manche Erleichterung gebracht. Aber nun hat die Station „Großherzogin Luise" noch ganz besondere Zwecke. Die Station hat neben dem vorzüglich ausgebildeten Personal an Aerzten, Schwestern, Pflegern und Trägern, neben ihrem ausgezeichnet ausgestatteten Koffer mit chirurgischen Instrumenten, zu dem eigenen Sterilisierapparat, neben dem flinken Auto noch eine große, leicht transportable Döggerbaracke. Dieses wohnliche, völlig zerlegbare Haus mit Oefen, Türen und Fenstern ist in 12 Stunden aufgeschlagen. Es kann 20 Kranke bergen. Geht Not an Mann, und fehlt im Feld jede Unterkunft, kann zum mindesten das weibliche Personal in dem sichern Obdach geborgen werden. Und wozu dies alles? Um den kranken und verwundeten Soldaten auch an dem Platz rasche Hilfe zu bringen, wo zufällig Verbandpersonal oder ein Lazarett mangelt, oder wo die vorgesehenen Hilfsmittel an Aerzten Instrumenten, Personal oder Lazaretten bei rasch entstandener Not nicht ausreichen. Vor allem möchten die Heidelberger den **badischen** Truppen helfen. Aber jeder deutsche Hilferuf wird gehört, dafür bürgt der Name „Großherzogin Luise". Wo es auch sei, ein Telegramm, und die Verband- und Lazarettstation „Großherzogin Luise" ist zur Stelle. Und in zwei Stunden beginnt die Arbeit! Warum diese Zeilen? Vielleicht ist es mancher deutschen Mutter eine Beruhigung, zu hören, wie genau alles vorbedacht ist für die draußen im Feld. Aber vielleicht liest diese Zeilen auch mancher Offizier im Schützengraben, und erinnert sich an die Heidelberger, wenn es wieder los geht. Unter Einhaltung des vorgeschriebenen Wegs wird auf jeden Ruf gehört. Und Respekt vor Heidelberg, das diesen neuen Weg, Not zu lindern, gefunden hat!

= **Von der Feldpost.** Eine neue Art von Postkarten und Umschlägen für die Feldpost wird jetzt eingeführt. Der Vordruck für die Adresse ist etwas anders angeordnet und erweitert. Insbesondere wird dadurch Platz für Truppenbezeichnungen geschaffen, die einen größeren Raum beanspruchen. Die neuen Formulare sind auch geeignet, eine bessere Adressierung der Feldpostsendungen zu erreichen. Die neuen Karten und Umschäge kommen zur Ausgabe, wie die alten Formulare aufgebraucht sind. Neu ausgegeben werden Kartenbriefe für die Truppen. Diese werden kostenlos von den Feldpostanstalten an die Truppen geliefert. Das Merkblatt für Feldpostsendungen erscheint jetzt in einer neuen dritten Bearbeitung. Es hängt bei allen Postanstalten aus und wird an das Publikum umsonst abgegeben. In Belgien sind bis jetzt 97 Postämter und 16 Telegraphenanstalten eingerichtet. Die Telegraphenämter stehen außerdem mit 62 Orten im Telegraphen- und Fernsprechverkehr. Der Post- und Telegraphenverkehr Belgiens ist auf Luxemburg ebenso wie mit Deutschland ausgedehnt worden.

⚒ **Geigenmärchen für jung und alt, Festhalle.** Wir machen nochmals an dieser Stelle auf das am Sonntag den 17. d. M., nachmittags 4 Uhr, in der Festhalle zur Aufführung kommende „Geigenmärchen für jung und alt" aufmerksam. Nach dem Erfolg, den die Veranstaltung in anderen Städten aufzuweisen hatte, dürfte auch hier dem musikliebenden Publikum ein außergewöhnlicher Kunstgenuß bevorstehen. Der übrige Teil des reichausgestatteten Programms wird von der Feuerwehr- und Bürgerkapelle unter der taktsicheren Leitung Meister Lieses bestritten. Näheres im Anzeigenteil. Das Abonnement ist aufgehoben. Die Galerie wird geöffnet.

= **Das Residenztheater Waldstr. 30** bringt vom Samstag bis einschließlich Dienstag eine Reihe äußerst interessanter Aufnahmen vom Kriegsschauplatz, sodann ein tiefergreifendes Drama in vier Akten „Fürstenkind" betitelt, das mit dramatischer Wucht das Schicksal eines Kindes schildert, u. a. m. — In der **Schillerstraße 22** kommt neben obigen Aufnahmen vom Kriegsschauplatz wieder ein ausgewähltes eigenes Programm zur Vorführung, das unter mehreren spannenden Films noch das dreiaktige Drama „Das Brandmal" aufweist.

§ **Tötlicher Unfall.** Gestern abend 5 Uhr erlitt ein verheirateter Monteur aus Kaiserslautern in einem Kohlenlager am Rheinhafen dadurch einen tötlichen Unfall, daß beim Aufziehen eines eisernen Gerüstes die Kette brach, sodaß das Gerüst umfiel und den Monteur totschlug.

Die neue Verordnung über die Bereitung von Backware.

= **Karlsruhe**, 16. Jan. Die am 15. d. Mts. in Kraft getretene bundesrätliche **Verordnung über die Bereitung von Backware** kennt nur noch die Herstellung von drei Arten von Backware, nämlich Roggenbrot, Weizenbrot und Kuchen.

Roggenbrot. Während in Preußen zum Roggenbrot Weizenmehl überhaupt nicht verwendet werden darf, ist in Baden bei der Bereitung von Roggenbrot die Ersetzung des Roggenmehls bis zu 30 Gewichtsteilen durch Weizenmehl zulässig, welches unter hundert Teilen des Gesamtgewichts 30 Gewichtsteile Roggenmehl enthält. Im übrigen muß auch in Baden zu allem Roggenbrot außer dem Roggenmehl — und zwar in einem in der Verordnung genau bestimmten Verhältnis — Kartoffeln, Gerstenmehl, Hafermehl, Reismehl oder Gerstenschrot verwendet werden. Der Kartoffelzusatz kann aus Kartoffelflocken, Kartoffelweizenmehl, Kartoffelstärkemehl, gequetschten oder geriebenen Kartoffeln bestehen.

Derart hergestelltes Roggenbrot darf ohne weitere Bezeichnung abgegeben werden. Roggenbrot, das mehr Kartoffeln oder andere zulässige Zusätze enthält, muß mit dem Buchstaben K bezeichnet werden. Bei Verwendung von mehr als 20 Gewichtsteilen der obengenannten Zusätze muß das Brot die Bezeichnung KK tragen.

Das Roggenbrot darf in Baden nur in Stücken von 750 und 1500 Gramm bereitet werden.

Ohne Kartoffelzusatz darf Roggenbrot nur gebacken werden, wenn es aus reinem bis zu mehr als 93 vom Hundert durchgemahlenen Roggen besteht. Auch dieses Brot darf aber andere Zusätze von Weizenmehl und dergleichen nicht enthalten.

Weizenbrot. Das zum Weizenbrot verwendete Mehl hat 30 Gewichtsteile Roggenmehl unter 100 Teilen des Gesamtgewichts zu enthalten. Sein Weizengehalt kann bis zu 20 Gewichtsteilen durch Kartoffelstärkemehl oder andere mehlhaltige Stoffe ersetzt werden. Weizenbrot darf nicht in Stücken von mehr als 100 Gramm Gewicht hergestellt werden. Von den in Baden bisher üblich gewesenen Formen des Weizenbrotes ist nur noch die Herstellung von Wasserweck, Milchbrot, Tafelbrötchen, Salzweck, Zwieback, Langenbretzeln und Blätterteig zulässig.

Kuchen. Als Kuchen gilt jede Backware, zu der mehr als 10 Gewichtsteile Zucker auf 90 Gewichtsteile Mehl oder mehlhaltige Stoffe verwendet werden. Bei der Kuchenbereitung darf nicht mehr als die Hälfte des Gewichts der verwendeten Mehle oder mehlartigen Stoffe aus Weizen bestehen. Sonstige Schranken sind der Verwendung der Mehle zum Kuchen nicht gezogen.

Die Verwendung von backfähigem Mehl als Streumehl zur Isolierung des Teiges ist in Bäckereien und Konditoreien verboten.

Alle Arbeiten, die zur Bereitung von Backware dienen, sind in Bäckereien und Konditoreien in der Zeit von 7 Uhr abends bis 7 Uhr morgens verboten. Die Bezirksämter können Beginn und Ende der 12 Stunden, auf die sich dieses Verbot erstreckt, für den Bezirk oder einzelne Orte desselben mit der Maßgabe anders festsetzen, daß die Arbeit nicht vor 6 Uhr morgens beginnen darf.

Den Beamten der Polizei und von ihr beauftragten Sachverständigen sind weitgehende Befugnisse zur wirksamen Ueberwachung der Einhaltung dieser Vorschriften eingeräumt. Erhebliche Geld- und Freiheitsstrafen bedrohen die Zuwiderhandlungen.

Wasserstand des Rheins.

Schusterinsel, 16. Jan morgens 6 Uhr 1.71 m. (15. Jan. 1,50)
Kehl, 16. Jan. morgens 6 Uhr 2,77 m (15. Jan. 2,70 m)
Maxau, 16. Jan. morgens 6 Uhr 4.53 m (15. Jan. 4.57 m)
Mannheim, 16. Jan. morgens 6 4.34 Uhr m (15. Jan. 4.44 m)

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

Samstag, den 16. Januar

Baiernverein. Vereinsabend im roten Schaf. Karlstr. 21.
Museumsaal. 8¼ Uhr Künstlerkonzert. Berta Weill.
Ver. der Württemberger. 8½ U. Vers. im König von Württemberg.

Statt besonderer Anzeige.

Die glückliche Geburt eines gesunden Jungen beehren sich anzuzeigen.

J. Braun und Frau Betty,
geb. Maier.

Karlsruhe, Yorkstraße 21, den 15. Jan. 1915.

Bei Kopfschmerz Hofapotheker Otto's Citrovanille ärztlich bevorzugt. D. R. P. 254601
Unübertroffen in seiner raschen und vorzüglichen Wirkung. In allen Apotheken

Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtratssitzung
vom 14. Januar 1915.

Vor Eintritt in die Tagesordnung gedenkt der Oberbürgermeister in ehrenden Worten des am 8. ds. Mts. unerwartet aus dem Leben geschiedenen Stadtrats Dieber. Nahezu ein Viertel Jahrhundert hindurch habe der Verstorbene den städtischen Kollegien angehört, zuerst als Stadtverordneter, dann als Mitglied des geschäftsleitenden Vorstandes und endlich seit 1908 als Stadtrat. Während dieser langen Reihe von Jahren habe er, dank seines auf geschäftsmännischer Tüchtigkeit und reicher Lebenserfahrung beruhenden reifen und sicheren Urteils auf den verschiedensten Gebieten der Gemeindeverwaltung ausgezeichnetes geleistet. Dafür gebühre ihm mit Recht der Dank der gesamten Bürgerschaft. Das Stadtratskollegium aber verliere in dem Heimgegangenen nicht nur eines seiner tätigsten Mitglieder, sondern auch ob seiner trefflichen Charaktereigenschaften und seines schlichten, geraden und freundlichen Wesens hochgeschätzten Kollegen. Zum ehrenden Andenken an den Geschiedenen erheben sich die Mitglieder von ihren Sitzen. Als äußeres Zeichen der Ehrung und des Dankes wurde ein Lorbeerkranz an der Bahre des Verstorbenen niedergelegt; auch nahm der Stadtrat vollzählig an der Bestattungsfeier teil. Der Stadtrat beschließt, das Bildnis des Entschlafenen der diesjährigen Stadtchronik einzufügen.

Beileid. Herr Stadtrat Dr. Paul A. Helbing dankt in einem Schreiben an den Oberbürgermeister für die Kundgebung der Teilnahme beim Ableben seines Vaters, des Präsidenten des evang. Oberkirchenrats, Seiner Exzellenz Wirkl. Geh. Rats D. theol. Albert Helbing und die dessen Andenken durch den Stadtrat erwiesene Ehrung. Der Stadtrat beschließt, das Bildnis des Verewigten der Stadtchronik für 1914 einzufügen.

Liebesgaben für die Truppen im Ober-Elsaß. Der vaterländische Frauenverein Colmar, der sich außer der Fürsorgetätigkeit für die dortige Garnison besonders die Versorgung der im Ober-Elsaß kämpfenden Truppen mit Liebesgaben zur Aufgabe gemacht hat, dankt für die ihm übermittelte Gabe von 500 Mark aus der Stadtkasse, welche es ihm ermöglicht habe, eine große Anzahl badischer Landsturmleute vor ihrem Ausrücken in die Vogesentäler mit warmem Unterzeug zu versehen.

Ergänzung des Stadtrats. Anstelle des verstorbenen Stadtrats Karl Dieber wird gemäß § 25 Absatz 3 der Städteordnung und § 47 Absatz 1 der Städtewahlordnung Privatmann August Ganz, (Stadtteil Daxlanden) als nächster der gleichen Wahlvorschlagsliste angehörender Bewerber der fortschrittlichen Volkspartei zum Stadtrat mit Amtsdauer bis zu den Erneuerungswahlen im Jahre 1917 berufen.

Kaiserfeier. Aus Anlaß des Geburtstages S. M. des Kaisers soll in diesem Jahre anstelle des sonst üblichen Festbanketts der Bürgerschaft am Vorabend — Dienstag, den 26. Januar, abends 8½ Uhr, im großen Saal der Festhalle ein Festakt unter Mitwirkung der Karlsruher Sängervereinigung und des Gr. Hoforchesters veranstaltet werden. Die von der Fest-Kommission für diese Feier ausgestellte Festordnung wird genehmigt.

Unterstützung von Familien zum Heeresdienst einberufener Mannschaften und Aufnahme eines vorübergehenden Darlehens. Beim Bürgerausschuß wird die Zustimmung dazu beantragt, daß 1. der der Stadtgemeinde Karlsruhe zur Last bleibende Aufwand für die Unterstützung von Familien der zum Heeresdienst einberufenen Mannschaften, welcher bis 1. Januar 1915 den Betrag von 224 951.01 ℳ erreicht hat und sich während der weiteren Dauer des Krieges auf monatlich etwa 60—80 000 ℳ belaufen wird, aus Anlehensmitteln bestritten, 2. von der Spar- und Pfandleihkasse Karlsruhe zur Bestreitung der unter 1 bezeichneten Ausgaben sowie zur teilweisen Deckung des sonstigen außerordentlichen Aufwands im Jahre 1915 ein vorübergehendes Darlehen bis zur Höhe von 3 000 000 ℳ zu einem, nach den jeweiligen Verhältnissen des Geldmarkts zu berechnenden Zinsfuß, rückzahlbar innerhalb längstens 2 Jahren, aufgenommen werden.

Besetzung von Professorenstellen. Wegen Besetzung je einer Professorenstelle an der Humboldt-Schule (Realgymnasium) und an der Oberrealschule wird dem Gr. Ministerium des Kultus und Unterrichts Vorlage nach den Anträgen der Anstaltsbeiräte erstattet.

Umlagepflichtige Steuerkapitalien für 1915. Die dem Umlageausschlag zu Grunde zu legenden Steuerwerte und Einkommensteuersätze für das Jahr 1915 betragen für Karlsruhe einschließlich der Vororte (ausgenommen Grünwinkel, soweit es mit dem ermäßigten Umlagefuß beizuziehen ist) zusammen 1 425 705 420 Mk., gegen das Vorjahr mehr 23 181 990 Mk. Im einzelnen nehmen daran teil: **Die Liegenschaftssteuerwerte** mit 447 706 700 Mk. (gegen 1914 mehr 13 428 850 Mk.), die Steuerwerte des **Betriebsvermögens** mit 232 474 000 Mk. (gegen 1914 mehr 8 993 800 Mk.), die Steuerwerte des **Kapitalvermögens** im hälftigen Betrag (107 der Städteordnung) mit 269 943 200 Mk. (gegen 1914 mehr 11 224 300 Mk.), die **Einkommensteuersätze** (im 160-fachen Betrag) mit 475 581 520 Mk. (gegen 1914 weniger 10 464 960 Mk.). Die Vermehrung der Steuerwerte nach Abzug der Verminderung bei den Einkommensteuersätzen ergibt unter Zugrundelegung des Umlagefußes von 1914 mit 37 Pfg. einen Mehrertrag an Umlagen von 80 162 Mk. Die neuen Steuerwerte erbringen im Falle der Beibehaltung des diesjährigen Umlagefußes 5 140 139 Mk. Der Rückgang der Einkommensteuersätze ist auf die Mobilmachung zurückzuführen.

Abgabenbefreiung und Vergütung für sogen. Liebesgaben. Das Großh. Ministerium der Finanzen hat mit Erlaß vom 27. Dezember 1914 Nr. 11 714 genehmigt, daß für Bier, das den deutschen Truppen, den Ritterorden für freiwillige Krankenpflege oder den Vereinigungen vom Roten Kreuz gespendet und dessen Uebernahme von einer der zur Empfangnahme und Verteilung der Spenden bestimmten Stellen bescheinigt wird, die Steuervergütung in gleicher Weise gewährt wird, wie wenn das Bier unter steueramtlicher Ueberwachung über die Landesgrenze ausgeführt worden wäre. Weiter wurde genehmigt, daß bei der Einfuhr von Bier mit Uebergangstransportschein unter den obenbezeichneten Voraussetzungen von der Erhebung der Uebergangssteuer abgesehen wird. Auf Anregung des Großh. Ministeriums des Innern beschließt der Stadtrat, in den obenbezeichneten Fällen auch die städtische Verbrauchssteuer zurück zu vergüten.

Fahrplan der Karlsruher Lokalbahn. Wünschen aus dem Stadtteil Daxlanden entsprechend wird auf Antrag des städtischen Straßenamts genehmigt, daß der Zug 71 der Lokalbahn-Karlsruhe-Daxlanden, der um 7.13 Uhr abends von Daxlanden am Kühlen Krug eintrifft, bis zur Grenzstraße durchgeführt wird. Der Fahrplan für die Züge 71, 74 gestaltet sich dadurch folgendermaßen: Zug 71: ab Daxlanden 7.03, an Grünwinkel 7.10, ab Grünwinkel 7.11, an Kühler Krug 7.13, ab Kühler Krug 7.14, an Grenzstraße 7.20 Uhr abends; Zug 74: ab Grenzstraße 7.22, an Kühler Krug 7.28, ab Kühler Krug 7.29, an Grünwinkel 7.31, ab Grünwinkel 7.32, an Daxlanden 7.38 abends.

Veranstaltung von Mütterabenden. Dem „Nationalen Frauendienst" wird auf Ansuchen zur Veranstaltung von drei weiteren Mütterabenden, in denen Belehrung über Lebenshaltung während des Krieges geboten werden soll, der kleine Festhallesaal unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

Straßenherstellung. Für den Ausbau der Parallelstraße der Beiertheimer Allee auf der Strecke zwischen Reichsstraße und Hohenzollern- bezw. Marie Alexandra-Straße wird der Betrag von 11 490 ℳ in den Entwurf des diesjährigen Gemeindevoranschlags eingestellt.

Wirtschaftsgesuch. Das Gesuch der Wirt Ernst Pickel Eheleute, zurzeit in Konstanz, um Erlaubnis zum Betrieb der Realwirtschaft (Schankwirtschaft mit Branntweinschank) „Zum Klapphorn", Amalien-Straße 14 a wird dem Bezirksamt unbeanstandet vorgelegt.

Danksagungen. Der Stadtrat dankt dem Bach-Verein Karlsruhe (E. V.) für die Einladung zu dem am 20. d. M., abends 8 Uhr, in der evangelischen Stadtkirche stattfindenden Vereinskonzert, dem Herrn Dr. jur. Karl Friedrich Gerard, zurzeit Amtsanwalt in Waldshut, für Uebersendung seiner im Buchhandel erschienenen Abhandlung (Dissertation) „Die Bedeutung der Anwartschaft in der sozialen Gesetzgebung des Deutschen Reichs", dem Herrn Stadtrat Dewerth für Zuwendung zweier photographischer Aufnahmen der Kriegergräber auf dem neuen Friedhof und der Firma Junker & Ruh für Zuwendung einiger auf ihre Tätigkeit fürs Rote Kreuz bezüglicher Photographien und Drucksachen an das städtische Archiv. Ferner dankt der Stadtrat verschiedenen Personen, die in der Zeit von August 1914 bis Januar 1915 dem städtischen Krankenhaus Lesestoff überwiesen haben.

Witterung und Wasserstand im Dezember.

= **Karlsruhe**, 16. Jan. Der verflossene Dezember ist, von einigen wenigen mäßig kalten Tagen abgesehen, überaus mild, dabei trüb und reich an Niederschlägen gewesen. Die Mittelwerte der Temparatur sind um 3—4 Grad zu hoch ausgefallen, auf den Höhen dagegen, die sich an keinem Tag der Temperaturumkehrung erfreuen konnten, nur um wenig mehr als 2 Grad. Man muß bis zum Jahr 1880 zurückkehren, um auf einen noch etwas wärmeren Dezember zu stoßen. Die Bewölkung ist in den Tiefen und auf den Höhen gleich groß gewesen; gleichwohl hat die Sonnenscheindauer etwas — in Karlsruhe um 14 Stunden — den langjährigen Durchschnitt übertroffen. Die Niederschlagssummen sind nur in der Bodenseegegend etwas zu klein ausgefallen, sonst sind sie erheblich — an den meisten Stationen um mehr als 20 Proz., selbst bis zu 90 Proz. — größer, als die Durchschnittswerte gewesen. Die Luftdruckmittel sind um 2½—3½ Millimeter zu niedrig gewesen.

Während der ersten warmen Monatshälfte lag nur in ganz hohen Lagen etwas Schnee, in der zweiten ging die Schneedecke weiter herab, doch blieb sie überall gering. Am Morgen des 31. Dezember lagen in Furtwangen 6, in Villingen 1, in Heiligenberg 3, in Zollhaus 8, beim Feldberg-Gasthof 55, in Titisee 13, in Bonndorf 12, in Höchenschwand 8, in Bernau 17, in St. Blasien 5, in Gersbach 5, in Todtnauberg 25, in Heubronn 12, in St. Märgen 7, in Breitenbrunnen 10, in Herrenwies 16, in Tiefenbronn 2, in Strümpfelbrunn 7 und in Königstuhl 2 Zentimeter.

Die Gewässer sind im Anfang des Monats um weniges weiter zurückgegangen. Der Bodensee zeigte hierauf beharrenden Stand und von der Monatsmitte ab wieder schwaches Fallen. Rhein und Zuflüsse brachten eine mäßige Anschwellung unter kleinen Schwankungen deren Verlauf sich bis in die letzte Dezemberwoche ausdehnte, worauf ein kurzes Anlaufen der Wasserstände bis zum Monatsende, bei der Murg eine erheblichere Schwellung folgte. Der Rhein hat mit seinem Höchststand am 14.—16. in der Strecke Basel-Maxau die jahreszeitliche Hochwasserhöhe etwas überschritten, ebenso die Wutach am 14; die Hochstände der übrigen Zuflüsse sind durchweg, zum Teil erheblich, darunter geblieben.

Die Monatsmittel der Wasserstände stellen sich höher als die Vergleichswerte aus dem Jahrzehnt 1901—10, bei Waldshut um 0,12 m, Kehl 0,16 m, Maxau 0,20 m, Mannheim 0,04 m, niedriger bei Konstanz um 0,02 m, Basel 0,16 m und bei Breisach um 0,06 m.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheaufgebot:

15. Jan.: Johann Alphons **Hauser** von Rottenburg a. N., Zuschneider in Offenburg, mit Emilie **Köhler** von Offenburg.

Eheschließungen.

14. Jan.: Wilh. **Westermann** von Warne, Reviersteiger in Offenburg, mit Emma **Beck** von hier; Otto **Rückert** von Blankenloch, Säger hier, mit Lina **Lang** von Blankenloch. — 15. Jan.: Karl **Rösel** von Speyer a. Rh., Plattenleger hier, mit Sofie **Kiefer** von hier.

Geburten:

10. Jan.: Albert, V.: Jakob **Dinies**, Schieferdecker. — 11. Jan.: Sara, V.: Naftali **Grün**, Uhrmacher; Maria Luise Ottilie, V.: Gustav **Kühner**, Hoflakai; Friedrich Wilhelm, V.: Friedrich **Schmelzle**, Bäcker; Hermann August Friedrich, V.: Hermann **May**, Bankkassier; Heinrich Wilhelm, V.: † Heinrich **Wolf**, Fabrikarbeiter in Hagsfeld; Elisabeth V.: Josef **Butz**, Fabrikarbeiter; Berta, V.: Heinr. **Schönau**, Kutschereibesitzer; Walter Georg, V.: Martin **Ilzenhöfer**, Bautechniker. — 12. Jan.: Walter Franz, V.: Franz **Braun**, Schneider; Heinz Erhard Heinrich, V.: Joh. **Freis**, Sanitätsvizefeldwebel; Erika Luise, V.: August **Hänsler**, Feinmechaniker; Ernst Leopold Philipp V.: Leopold **Münz**, Buchhalter; Friedrich Wilhelm Heinrich, V.: Georg **Koch**, Reisender. — 13. Jan.: Friedrich Wilhelm, V.: Otto **Nagel**, Wagenführer; Hermann Albert, V.: Albert **Stober**, Wagner; Paul Otto, V.: Paul **Läßker**, Taglöhner; Franz Josef, V.: August **Weber**, Kaufmann. — 14. Jan.: Martha Paula Elise, V.: Rudolf **Treusch**, Musiklehrer; Frieda Wilhelmina, V.: Wilhelm **Dippon**, Bäcker; Wilhelm, V.: Wilhelm **Borell**, Kaufmann. — 15. Jan.: Ruth, V.: Salli **Neuhaus**, Metzger; Erna, V.: Karl **Uentz**, Postschaffner.

Todesfälle:

13. Jan.: Karl **Maier**, Waffenmeister a. D., Ehemann, alt 70 J.; Katharina **Henning**, alt 64 Jahre, Witwe des Malermeisters Christ. Henning; Lioba **Kärcher**, Dienstmädchen, ledig, alt 26 Jahre. — 15. Jan.: Albert **Geiger**, Schriftsteller, Ehemann, alt 48 Jahre.

Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Verstorbenen.

Samstag, 16. Jan., ½2 Uhr: Marie **Schäfer**, Dienstmädchen, Kaiserstr. 90. — 2 Uhr: Lioba **Kärcher**, Dienstmädchen, Goethestr. 25. — ½3 Uhr: Katharina Henning, Malermeisters-Witwe, Georg-Friedrichstraße 26. — 3 Uhr: Karl **Maier**, Waffenmeister a. D., Boeckhstr. 2. — ½4 Uhr: Sofie **Fleig**, Bahnwarts-Witwe, Schwanenstr. 17. — 4 Uhr: Kreszentia **Engelhardt**, Eisenbahnschaffners-Witwe, Rüppurrer Straße 44.

4889

4813

Die deutsche Art.

Ein Roman aus unsern großen Tagen von **Paul Burg**.

„Gesetzl. Formel für den Schutz des Inhalts in den Vereinigten Staaten von Amerika: Copyright by Grethlein & Co. G. m. b. H., Leipzig 1914."

(43. Fortsetzung.)

VII.

Die Tage gingen in Hoffen und Bangen hin, zwischen Sorgen und Warten. Die Schwüle des späten Sommers wuchs, und die heißen Nächte brachten keinen Schlaf. Ueber der Stadt hingen finstere Wolken. Von den Weserbergen zuckten lohende Blitze in den fahlen Abend.

Da schallten in den leeren Straßen helle Rufe:

„Sieg! Wieder ein großer Sieg: Unsere Regimenter sind in Brüssel eingezogen!"

An allen Masten flogen die Fahnen empor. Sie hingen schwer und still im atemlosen Abend.

Ein neuer großer Sieg, ein neues Blutvergießen! Die alte Exzellenz faltete besorgt die Zeitungsblätter zusammen, die noch von der ersten und einzig gebliebenen Schlappe der Deutschen vor Schirmeck berichteten. Es war das große Sichfreuen und das heimliche Befürchten wie vor 44 Jahren. Jeder Tag in jenem August stand wieder vor der Seele der alten Frau, sie fühlte an den deutschen Siegen noch einmal die einstige Freude bei jeder guten Botschaft und blätterte mit stiller Heiterkeit die Briefe Hans Martins durch. Er hatte ihr fast jeden Tag geschrieben und immer geschlossen: Ich bin wohl, du liebes Weib!

Bis dann mit dem letzten, verspäteten Briefe an einem Tage zugleich die Post von seinem Ende kam, der Hofmarschall vor ihr das Schreckliche aussprach von seinem Sohne und ihrem Hans Martin. — —

Nun war das schon so lange, lange her und war doch alles, alles wieder aufgelebt. Aber Hans Martin schlief seinen stillen Grabesschlaf und wartete ihrer. Sie folgte seinem Rufe gern; es hatte Zeiten gegeben, wo sie sich nach dem Tode, dem ewigen mit ihm Vereintsein sehnte, aber jetzt hatte sie das Leben noch einmal in einen neuen, strengen Pflichtenkreis gestellt. Zwei Frauen im Hause sollten Mütter werden! Da mußte Hans Martin wohl dies Kriegs- und Siegesjahr noch warten. Sie würde ihm desto mehr zu sagen haben von der lieben Welt, wenn sie erst an seiner Seite in der kühlen, stillen Gruft ausruhte.

Von ihrem Sitze aus konnte sie fern an den Bergen das stille Bergdörfchen mit der Jagemannschen Grabkapelle am Waldhang sehen; sie brauchte sich nicht einmal zu erheben. Ihre Augen winkten der Heimat des Lebens, dem Grabe zu, das sie milde durch den fahlen Abend grüßte: Was Du auch noch treibst und erlebst, Du treue alte Frau, ich warte auf Dich . . . .

Schwer hingen die Wolken. Ein Sturm brach herauf und peitschte die alten Pappeln am Wege, daß sie sich tief zur Seite neigten.

Am offenen Fenster stand Elena und starrte in das Meer der Blitze, die mit lohendem Feuer den Himmel zerrissen. Dann ragten die Berge hoch und drohend am Horizonte auf und das weite Tal lag in grellem Lichte.

Wieder zuckte ein Blitz. Die Frau am Fenster sah aus dem nahen Walde Soldaten auf das Stoppelfeld stürmen, Offiziere voran. Alle warfen sie sich nieder. Schüsse krachten. Dann zerriß ein brüllender Donner das jähe Bild, und alles war wieder still und dunkel. In den Bäumen heulte der Sturm.

Erschrocken war die arme Frau vom Fenster zurückgetaumelt. Freiwillige, die, kein Wetter scheuend, Nachtfelddienst übten, hatten ihrer Seele einen entsetzlichen Anblick vorgetäuscht. Ihr war, als hätte sie jäh mitten hineingeschaut in die furchtbare Schlacht auf den belgischen Feldern, dem Tode ins Auge gesehen, der den tapferen deutschen Soldaten aus belgischen Waffen in die treuen Herzen geschossen wurde. Wieder zerriß ein Blitz das Dunkel und zeigte ihrem Entsetzen einen Reiter auf schnellem Roß, der die Straße hinpreschte. Und augenblicks war alles dunkel um sie. Fern verhallte das Hufklappern . . .

Der einsame Reiter in der Gewitternacht, ein Offizier, der gegen den Feind reitet. Und daheim bangen seine Lieben um ihn . . . . Erhardt!

Nun hatte sie schon so lange nichts von ihm gehört, noch keine Zeile von ihm aus dem Felde in Händen. Nur das Wort von Pizorek. — — —

Aber das war ja ein Weg zu ihm, wenn auch Pizorek weit fort im Lazarett lag; er kannte andere Kameraden. Einer würde etwas wissen vom Leutnant von Jagemann . . . .

Elena stieg schnell hinab in die Küche und schickte Lina zum Telegraphenamt. Sie durchwachte die Gewitternacht und verharrte den nächsten Tag in bangem Warten. Umsonst. Zuletzt verlor auch Lina den Mut, redete sich und ihrer Herrin ein, Pizorek könne kränker geworden sein . . . vielleicht eine Blutvergiftung — — —

Der Kammerherr lachte die besorgten Frauen fröhlich aus.

„Ihr wißt, sie erobern Belgien. Da gibt es mehr Arbeit, blutige Arbeit, als daß man nachforscht, ob ein Reserveleutnant den Schnupfen hat. Wie denkt Ihr Euch denn das eigentlich?" —

„Der gute Pizorek soll im Lazarett Kusch dich! machen, daß er bald wieder rauskommt in die Kolonne."

(Fortsetzung folgt.)

15% auf alle regulären Artikel.

Grosser Inventur-Ausverkauf

Benützen Sie die günstige Kaufgelegenheit.

In allen Abteilungen grosse Posten zurückgesetzter Waren unter Einkaufspreis.

Paul Burchard

Kaiserstraße 143.

769

Festhalle.

Sonntag, den 17. Januar 1915, nachmittags von 4—7 Uhr

Geigen-Märchen für Jung und Alt.

Violine: **Leina Andersen.** Der Märchenerzähler: **Otto Fricke.**
Am Flügel: **Albert Mischel.**
Orchester: Feuerwehr- und Bürgerkapelle unter der Leitung des Herrn Obermusikmeisters a. D. **H. Liese.**

Eintrittspreise: 50 Pfg. für Erwachsene, 30 Pfg. für Soldaten und Kinder. —
Programm 10 Pfennig.
Das Abonnement ist aufgehoben.
Die Musikabonnementskarten haben keine Giltigkeit. 770
Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

Arbeiter-Bildungs-Verein.

Montag, 18. Januar, abends 8½ Uhr,
im Saale unseres Hauses, **Wilhelmstr. 14:**

Vortrag (mit Lichtbildern):

„Vom östlichen Kriegsschauplatz".

Der Besuch ist unentgeltlich. Gäste sind willkommen.
Wir laden ergebenst ein. 778

Der Vorstand.

Verein ehem. bad. gelber Dragoner

Unter dem Protektorat Sr. G. H.
Prinzen Maximilian von Baden.

Die diesjährige ordentliche

Generalversammlung

findet am **Samstag, den 30. Januar, abends ½9 Uhr,** im Nebenzimmer der Wirtschaft zum **Palmengarten** statt.

Anträge sind bis spätestens 24. ds. Mts. bei dem Vorstand schriftlich einzureichen.

Zu zahlreichem Besuch ladet freundl. ein

Der Vorstand.

775

Privat-Entbindungsheim

neuzeitl. einger. empfiehlt **Frau Baniseth,** Hebamme, **Karlsruhe,** Veilchenstr. 23.
122

Feldküche im Waffenrock

D. R. G. M. 620963.

Die Feldküche im Waffenrock ist der einzige Koch-Apparat, der mit dem vorgeschriebenen Brennstoff das Wasser im Feldbecher (¼ Liter Inhalt) auf **85** Grad erhitzt und deshalb allein zur Zubereitung von Kaffee- u. Tee-Aufguß verwendbar ist.

Der Brennstoff **rußt nicht,** brennt geruchlos und hinterläßt keine Rückstände.

Der Feuerbock ist kräftig gebaut, verträgt Druck und rostet nicht. 703

Die Dosen enthalten ungefähr 32 bis 35 Würfel Brennstoff und können deshalb hiermit jeweils **10 bis 12** Erhitzungen des Wassers bewirkt werden, mithin stellt sich eine Erwärmung auf nur ungefähr **5** Pfennige.

Konrad Schwarz, Großh. Hofl.

Spezial-Geschäft für sanitäre Anlagen und Beleuchtung

nur Waldstraße 50, Telephon 352.

Weißstickerin, geübte, empfiehlt sich. B1545 **Hirschstraße 75, IV.**

1 einf. u. 1 bess. **Bett,** 1 **Kinderbett** u. 1 **Schreibtisch** bill. zu verk. B1560 3.1 **Ludwig-Wilhelmstr. 18,** Hth. pt.

L. z. Tr.
Montag d. 18. I. 15.
½9 Uhr Klb.

Mittwoch d. 20. I. 15.
4 Uhr Schw.—○

Schwarzwaldverein
Sektion Karlsruhe.

Wanderung

Sonntag,
den 17. Januar 1915:
Malsch — Mahlberg — Ottenau. Abfahrt 8⁴⁰.

Bayern-Weiß **Verein Blau.**

Unter dem Protektorate S. Kgl. H. des Prinzen Rupprecht von Bayern. **Vereinsabende** finden jeden Samstag im Lokal Gasthaus zum **„roten Schaf",** Karlstraße 21, statt.

Der Vorstand.

Landsleute herzlich willkommen

Näh- und Zuschneide-Schule

Johanna Weber, Hirschstr. 28, 2 Tr.
Jeden Monat am **1.** und **16.** beginnt ein **neuer Kursus.** — Schülerinnen arbeiten für sich. **Zeichnen wird nicht verlangt.** (Schnittmuster-Verkauf. 375.10.4

Das Ausmauern von Herden u. Oefen 2c. wird billig und gut ausgeführt von **Philipp Müller,** Hafner, **Marienstraße 12,** 3. Stock.

Großh. Hoftheater Karlsruhe.

Samstag, den 16. Januar 1915.
25. Abonnements-Vorstellung der Abt. C (graue Abonnementskarten).

Kleine Preise.

Andreas Hofer.

Drama in fünf Akten von Walter Lutz.
In Szene gesetzt von Otto Kienscherf.

Personen:

Andreas Hofer, Sandwirt im Passeiertal, Tirol — Fritz Herz.
Anna, sein Weib — Melanie Ermarth
Seine Kinder:
Hansele, 8 Jahre alt — Fritz Koch.
Maidele, 6 J. alt — Lisa Hermann.
Hofersahne, seine Mutter — Marie Frauendorfer.
Freunde Hofers:
Joachim Haspinger, Kapuzinerpater — Felix Baumbach.
Joseph Speckbacher, Hauptmann — Karl Dapper.
Cajetan Sweth, Schüler der Gottesgelahrtheit, Hofers Schreiber — Otto Hertel.
Sieberer, Hauptmann, Hofers Schwager — Ernst Gläßer.
Danney, Pfarrer — Hugo Höcker.
Franz Zallinger, Schütze — Reinhold Lütjohann.
Resi, Magd — Marie Genter.
Anderl Speckbacher, Sohn Joseph Speckbachers — Elise Meyer
Raffl, Bauer — Paul Gemmecke.
Baron Foreitier, französischer Generaladjutant — Paul Paschen.
Masson, französischer Hauptmann — Ewald Schindler.
Le Soeur, französischer Soldat — Georg Hoffmann.
Hierangel Mittelwurzer, bayr. Soldat — Max Schneider.
Tiroler Schützen. Ratspersonen. Trommler.

Die Handlung spielt im Jahre 1809 in der österreichischen Grafschaft Tirol.

Anfang 7 Uhr. Ende geg. ½10 Uhr
Abendkasse von ½7 Uhr an.

Aufruf.

Opferfreudig und mit begeisterter Hingebung kämpfen unsere osmanischen Waffenbrüder für das Niederringen der gemeinsamen Feinde. An das Schicksal unseres Vaterlandes haben die Osmanen das Geschick der gesamten muhammedanischen Welt gekettet. Schwere Opfer haben sie auf sich genommen, und noch schwerere werden sie zu bringen haben. Durch ruhmreiche Taten ihres Heeres und ihrer Flotte haben sie der gemeinsamen Sache schon vortreffliche Dienste geleistet.

Für uns gilt es, die Osmanen in diesem heißen Ringen mit allen Kräften zu unterstützen, indem wir es als eine patriotische Pflicht betrachten, wie unseren eigenen Kriegern so auch unseren osmanischen Mitkämpfern die Werke der Liebestätigkeit zuteil werden zu lassen. Bereits haben freiwillige Spenden für den „Roten Halbmond" Zeugnis davon abgelegt, daß das deutsche Volk diese Gesinnung durch die Tat zu bekunden gewillt ist.

Weitgehende Hilfe ist nötig. Deshalb wenden wir uns an alle Deutschen mit dem Aufruf, auch der tapferen türkischen Streitmacht gegenüber ihre Opferwilligkeit durch Gaben für den „Roten Halbmond" zu betätigen.

Mögen sie alle eingedenk sein, wieviel erforderlich ist, um die Strapazen zu lindern, die die übermenschlichen Härten eines Winterfeldzuges im Kaukasus und die unsagbaren Entbehrungen aller Art in weitem Wüstengelände mit sich bringen.

Möge jeder Deutsche dessen eingedenk sein, daß alles, was er für seine Waffenbrüder tut, auch dem Wohle seines eigenen Vaterlandes dient.

Vorstehender Aufruf des deutschen Komites für Sammlungen zu Gunsten des „Roten Halbmonds" bringen wir mit der Bitte um Spendung von Gaben zur Kenntnis unserer Mitbürger.

Der Ortsausschuß für die Haupt- u. Residenzstadt Karlsruhe.

Badische Bank, Filiale Karlsruhe,
Stadtrat **Friedrich Blos,** Gr. Hoflieferant,
Wirkl. Geheimerat Dr. **Alb. Bürklin,** 1. Vizepräsident der I. Kammer,
Diskonto-Gesellschaft A.-G., Süddeutsche, Filiale Karlsruhe,
Dr. Alexander Freiherr **von Dusch,** Gr. Staatsminister,
Rudolf Ehrlich, Direktor der Deutschen Waffen- u. Munitionsfabriken,
Ignaz Ellern, Bankier,
August Hecht, Bankier (Bankhaus Heinrich Müller),
Bankhaus Veit L. Homburger,
Stadtrat **Ludwig Käppele,**
Geh. Kommerzienrat **Rob. Koelle,** Präsident der Handelskammer,
Geh. Hofrat Dr. **Adolf Krazer,** Rektor der Technischen Hochschule Fridericiana,
Generalmajor z. D. **Limberger,** Vorsitzender des Landesvereins vom Roten Kreuz,
Stadtrat **August Philipp,** Gewerkschaftsbeamter,
Bankhaus Alfred Seeligmann & Co.,
Siegrist, Oberbürgermeister,
Bankhaus Straus & Co.,
Vereinsbank,
Stadtrat Dr. **Fr. Weill,** Rechtsanwalt,
F. Wolff & Sohn, Karlsruher Parfürmerie- u. Toiletteseifen-Fabrik.

Außerdem haben sich zur Entgegennahme von Gaben bereit erklärt die Expeditionen des **Bad. Beobachters,** der **Bad. Landeszeitung,** der **Bad. Presse,** des **Karlsruher Tagblatts,** der **Karlsruher Zeitung** und des **„Volksfreund",** sowie die Filiale der **Rheinischen Kreditbank** hier.

Hauptsammelstelle: Stadthauptkasse B, Rathaus, Eingang von der Hebelstraße aus. 768

Wertpapiere u. ausl. Geld

An- und Verkauf

auch während Pausierens der Börse übernimmt günstigst

Bankgeschäft Ignaz Ellern

Friedrichsplatz 10 774

Telephon 369. Telephon 369.

Theaterplatz

für 2 Monate **gesucht.** Angebote unt. Nr. 762 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Techn. Entwürfe u. Zeichnungen, stat. Berechnungen 2c. werden rasch und billig angefertigt. Angebote unter Nr. B1581 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

Residenz-Theater Waldstr. 30

Samstag bis inkl. Dienstag.

Nach Beseitigung grosser Zensurschwierigkeiten ist es uns gelungen, **äußerst interessante Aufnahm. vom Kriegsschauplatz** frei zu bekommen.

Fürstenkind

ein zu Herzen gehendes tiefergreifendes Drama in vier Akten. 773

Ein packender, stimmungsvoller u. szenisch meisterhaft aufgebauter Roman, worin

Pierre Sales

mit dramatischer Wucht **das Schicksal eines Kindes schildert.**

Tücht. Schneiderin
nimmt noch Kunden an. B1485
Frl. Veit, Friedenstr. 22, Hh.

Knaben-Anzüge und Kindergarderobe werden tadellos angefertigt, auch aus alten Sachen.
B1370.3.3 **Kaiserstr. 132,** 3. St.

Die noch lagernden

Pelze

verkaufe zu jedem annehmbaren

Gebot. 753

Wilhelmstraße 34, 1 Tr.

Neue Aussteuer.

1 eichenes Schlafzimmer mit Röste, dreit. Matratzen, 1 Tisch, 4 Stühle, 1 Küchen-Einrichtung wird für 525 Mk. abgegeben.
M. Kahn, Waldstraße 22.

Diwans

neue, große Auswahl v. **28, 35** u. **40** ℳ an, hochf. Dessins, v. **55** ℳ an.
B1332 **R. Köhler.** Schützenstr. 25.

Ich kaufe

gebrauchte Kleider, Schuhe, Stiefel, Möbel usw. und zahle höchste Preise.
R. Billig, Markgrafenstraße 17.

Beim Petroleummangel empfehle 789

Spiritusglühlicht-Brenner

auf jeder Petroleumlampe zu verwenden

Karl Schwarz

Kaiserstr. 150

Telephon 56.

AH!

Wir teilen unseren werten A. H. A. H. i. a. B. i. a. B. und a. B. a. B., sowie Freunden und Bekannten mit, daß unser hochverehrter A. H.

Architekt Georg Bayer (1872—75),

Gr. Baurat, Vorstand der Bauinspektion Lörrach, am 12. Januar gestorben ist.

Karlsruhe, 14. Januar 1915. 766

Verband A. H. A. H. von Akad. Architektenverbindung „Vitruvia", e. V. Karlsruhe.

I. A.: Dipl.-Ing. **R. Ammann,** Hochbauinspektor.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß meine liebe Gattin, unsere gute Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Anna Bauhammer, geb. Heß

heute mittag 2 Uhr, nach langem Leiden im Alter von 53 Jahren, sanft verschieden ist.

Karlsruhe, den 15. Januar 1915.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Lorenz Bauhammer, Verwalter.
Julchen Hiller, geb. Bauhammer.
Hugo Hiller, Konditor.

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittag 1/2 3 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt. — Trauerhaus: Lessingstr. 40.

Privatspargesellschaft in Karlsruhe.

Die geehrten Mitglieder werden wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß sämtliche Sparbücher satzungsgemäß auf Jahresschluß vorzulegen sind. Es ist dies nicht nur wegen der Kontrolle, sowie zur Zins- und Dividenden-Gutschrift, sondern auch deswegen notwendig, **weil in die Sparbücher die neuen Satzungen eingeheftet werden müssen.**

Da noch ein großer Teil der Sparbücher aussteht, ergeht hiermit die dringende Aufforderung, solche, soweit es noch nicht geschehen, tunlichst bald bei unserer Kasse, Karlstraße Nr. 40, abzugeben.

Durch verspätete Abgabe entstehen Verzögerungen, die für die Verwaltung und nicht zum Mindesten auch für die Mitglieder selbst Unannehmlichkeiten zur Folge haben.

Karlsruhe, den 15. Januar 1915. 785.3.1

Der Verwaltungsrat.

Ohne Preisaufschlag

Elektrische Glühlampen, Sicherungen, Stecker, Seidenlitze, Fassungen, Heizöfen

OSRAM OSRAM

Reparaturen Umwandeln von Leuchtkörpern in Elektrisch — sofort nach Aufgabe! 542

Emil Schmidt & Cons.

Kaiserstraße 209. — Büro: Hebelstraße 3.

Rabattmarken

Vernickeln, Vergolden, Vermessingen, Verkupfern
von Gegenständen aller Art. 3.2
Chr. Friedr. Müller, Rüppurrerstr. 32, B1361
Galvan. Anstalt u. Metallschleiferei.

Frauen und Mädchen
ist Gelegenheit geboten, ihre **Garderobe selbst anzufertigen** unter fachm. Anleitung; event. auch in den Abendstunden. B1364.3.2
Waldhornstraße 18, 2. Stock.

Nachhilfe.
Für Untersekundaner der Realschule **Lehrer od. Schüler gesucht** für Mathematik und evtl. Deutsch. Angebote mit Preis unt. B1564 an die Geschäftsstelle d. „Bad. Presse".

Wer liefert 40—50 Zentner gute
Speisekartoffeln
und zu welchem Preis? Gefl. Angebote unter Nr. B1554 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

Landjäger
100 Stück 11.— Mk., bei größerer Abnahme billiger. Angebote unter Nr. B1472 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 2.2

Pelz-Weste
(Hamster) billig zu verkaufen.
B1562 **Zähringerstr. 28, 2. St. l.**

Gegen monatliche
Ratenzahlungen
erhalten Sie von reeller Firma
Damenkonfektion, Pelze
Damen- u. Herrenkleiderstoffe
Bett-, Leib- u. Haushaltwäsche
streng verschwieg., kein Abzahlungsgesch. Gefl. Anfr. u. Nr. 684 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

Trautes Heim!
Alleinstehender, älterer Herr oder Dame (gutsituiert) findet bei bess. Beamten-Witwe **liebevolle Aufnahme** per sofort oder 1. April. Künftiger Wohnort kann den Wünschen entsprechend gewählt werden. Angebote unter Nr. B1564 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Heirat.
Fräulein, evgl., 44 Jahre, 50000 Mark bar, wünscht einen Privatier oder sonstigen älteren Angestellten zu heiraten. Anträge unter Nr. B1572 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Blechner und Installateur,
welcher selbst arbeitet, übernimmt Neu-Arbeiten u. Reparaturen unt. billigster Berechnung. Angebote befördert unt. Nr. 1591 die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Jedermann

erhält durch monatliche Miete **Badeeinrichtungen, Beleuchtungskörper** für Gas und Elektrisch, **Koch- und Heiz-Apparate** usw. Sobald die Miete den vereinbarten Wert **erreicht,** ist der betreffende Gegenstand Eigentum des Mieters.

Anfragen beliebe man unter Nr. 788 an die Exped. der „Bad. Presse" zu richten.

Residenz - Theater
Schillerstrasse 22
Samstag bis inkl. Dienstag.
Spielfolge.
Nach Beseitigung großer Zensurschwierigkeiten ist es uns gelungen
äusserst interessante Aufnahmen
vom Kriegsschauplatz
frei zu bekommen.
Das Brandmal
Drama in 3 Akten.
Wehe, wenn sie losgelassen! Komödie in 2 Akten.
Wenn die Not am grössten! Drama.
Der Reinfall eines Wucherers.
Drama.
Es lebe das Leben!
Drama. 772

Feld-Proviant!

Ideal in jeder Hinsicht,
Sehr nahrhaft,
Anhaltende Sättigung,
Aeußerst bekömmlich.

Fruchtpasten vorzügliche Universalnahrung
Nußtabletten Marscherfrischer
Nußkeks bester Brotersatz
Nußfleisch guter Brotbelag
Kaffee- Tee- Kakao- Tabletten
Nährsalz-Schokolade nicht stopfend
Suppentafeln
Bouillonwürfel etc.

Reformhaus Neubert
Kaiserstraße 122 u. 87.

Petroleum-Ersatz
Carbid-Hänge-, Steh-, Wand- u. Küchenlampen offeriert billigst
Adolf Bolz, Kapellenstraße 42,
B1276 Telephon 641. 10.3

Wer kauft Eicheln
waggonweise. 2.2
Angebote unter Nr. B1169 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Nettes Fräul. wünscht
Konditorei-Filiale
zu übernehmen. Kaution kann gestellt werden. Angebote unter Nr. B1612 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

3000 Mark
auf neu erbautes Haus mit großem Garten gegen zweite Hypothek von einem **Beamten** aufzunehmen **gesucht.** Gefl. Angebote unter Nr. B1618 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse". 2.1

Acker
zu verpachten, nahe beim Ort. Zu erfragen bei **Emil Holzer, Rintheim,** Ernststr. B1561

Verloren.
Auf dem Wege von Kaiserallee 52 über Yorkstraße, Uhlandstraße bis Bunsenstraße ist eine **schwarze Halskette** aus geschliffenen, großen **Jetperlen** verloren. Andenken, daher wertvoll. Ehrlicher Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung abzugeben von Dienstag an
776 **Bunsenstraße 6, III.**

Verloren
wurde ein **Ohrring** (Kreuzchen darstellend) am Donnerstag auf Freitag. Abzugeben gegen Belohnung
B1586 **Rudolfstr. 22,** II. rechts.

Seid. Damenschirm verloren
Dienstag. Abzug. geg. Belohnung
B1549 **Kaiserstraße 120, II.**

Gottesdienste. — 17. Januar.

Evangelische Stadtgemeinde.

Stadtkirche. ½9 Uhr Militärgottesdienst, Militäroberpfarrer Kirchenrat Schloemann. 10 Uhr Stadtpfr. Rapp. ¼12 Uhr Christenlehre Stadtpfarrer Rapp. — **Kleine Kirche.** ½10 Uhr Stadtpfr. Kühlewein. ½12 Uhr Christenlehre: Hofprediger Fischer. 6 Uhr abends Stadtvikar Müller. — **Schloßkirche.** 10 Uhr Prälat Schmitthenner. — **Johanneskirche.** ½10 Uhr Stadtpfarrer Hindenlang. ½11 Uhr Christenlehre Stadtpfr. Hindenlang. ¼12 Uhr Kindergottesdienst Stadtvikar Dürr. 8 Uhr abends Stadtvikar Dürr. — **Christuskirche.** 10 Uhr Stadtpfr. Schilling. ¼12 Uhr Kindergottesdienst Stadtpfarrer Rohde. 6 Uhr abends Stadtvikar Faller. — **Gemeindehaus der Weststadt.** 10 Uhr Stadtvikar Faller. ¼12 Uhr Christenlehre Stadtpfr. Schilling. — **Lutherkirche.** 10 Uhr Stadtpfarrer Weidemeier. ¼12 Uhr Christenlehre Stadtpfr. Weidemeier. 6 Uhr abends Stadtvikar Schneider. — **Ludwig-Wilhelm-Krankenheim.** 5 Uhr Hofprediger Fischer. — **Diakonissenhauskirche.** Vorm. 10 Uhr Pfr. Katz. Abends ½8 Uhr Hilfsgeistlicher Sitzler. — **Städtisches Krankenhaus.** ¼12 Uhr Stadtvikar Faller. — **Karl-Friedrich-Gedächtniskirche** (Stadtteil Mühlburg). ½10 Uhr Gottesdienst Dekan Ebert. ¾11 Uhr Christenlehre Dekan Ebert.

Evang.-luther. Gemeinde, alte Friedhofkap., Waldhornstr.
Sonntag, vorm. 10 Uhr, Gottesdienst. Christenlehre: Nach Schluß des Hauptgottesdienstes. Donnerstag, abends 8 Uhr Betstunde.

Wochengottesdienste.

Abend-Andachten.

Schloßkirche: Dienstag und Donnerstag jeweils 8 Uhr. — **Kleine Kirche:** Mittwoch und Freitag jeweils 6 Uhr. — **Johanneskirche.** Dienstag und Freitag jeweils 8 Uhr. — **Christuskirche:** Dienstag und Freitag jeweils 8 Uhr. — **Lutherkirche:** Mittwoch und Freitag jeweils 8 Uhr. — **Gemeindehaus der Weststadt:** Mittwoch 8 Uhr. — **Karl-Friedrich-Gedächtniskirche** (Stadtteil Mühlburg): Donnerstag, abends 8 Uhr. — **Beiertheim.** Donnerstag, abends 8 Uhr.

Evang. Stadtmission, Vereinshaus, Adlerstr. 23.
¼12 Uhr Kindergottesdienst Adlerstr. 23, Stadtmiss. Lieber. ¼12 Uhr Kindergottesdienst in der Johanneskirche. ¼12 Uhr Kindergottesdienst in der Diakonissenhauskapelle, Hilfsgeistl. Sitzler. ½3 Uhr Jungfrauenverein von Frl. Heck, Erbprinzenstraße 12 (Jugendabteilung). 3 Uhr Jungfrauenverein v. Frl. Schweickert, Marienstraße 1. 4 Uhr Jungfrauenverein von Frl. Weber, Erbprinzenstr. 12. 4 Uhr Jungfrauenverein der Schwester Lene, Adlerstraße 23. 5 Uhr Abendgottesdienst Missionar Zimmer. 8 Uhr Blaukreuzversammlung, Steinstr. 31. Montag, 4½ Uhr, Kreuzstr. 23, Seitenbau, 2. Stock, Bibelstunde von Frl. Nödel. Mittwoch, 8 Uhr, Allg. Bibelstunde, Stadtm. Lieber. Predigtausgabe. Freitag, abends 8¼ Uhr, Gebetsversammlung, Stadtmissionar Lieber. Samstag, abends 8½ Uhr, Vorbereitung für den Kindergottesdienst.

Christl. Verein junger Männer, Kreuzstr. 23.
Sonntag, nachm. 3 Uhr, Bibelst. Abends 8½ Uhr gesellige Vereinigung. Dienstag, abends 8½ Uhr, Bibelbesprechung. Donnerstag, nachm. 2½ Uhr, christ. Bäckervereinigung. Freitag, abends 8½ Uhr, Gebetsstunde.

Evangelisches Vereinshaus, Amalienstraße 77.
Sonntag, vorm. 11¼ Uhr, Sonntagsschule. Nachm. 3 Uhr allg. Versammlung Stadtm. Rauber. Nachm. 4 Uhr Jungfrauenverein. Abends 8 Uhr allg. Versammlung Stadtm. Rauber. Montag, abends 8 Uhr, Jugendabteilung. Montag, abends 8 Uhr, Frauengebetsstunde. Montag, abends 8½ Uhr, Blau-Kreuz-Verein. Dienstag, abends 8½ Uhr, Bibelbesprechung für Männer u. Jüngl. Mittwoch, abends 8¼ Uhr, allg. Versammlung. Donnerstags, abends 8 Uhr, Töchterverein. Donnerstag, abends 8 Uhr, allg. Versammlung, Durlacherstraße 32. Freitag, abends 8¼ Uhr, allg. Kriegsgebetstunde.

Katholische Stadtgemeinde.

St. Stephanskirche. 5 Uhr: Frühmesse; 6 Uhr: hl. Messe mit Generalkommunion für die Jungfrauenkongregation; 7 Uhr: hl. Messe mit Generalkommunion für die weibliche Jugend und den Jugendverein; ½9 Uhr: Militärgottesdienst mit Predigt; ½9 Uhr: Hauptgottesdienst mit Hochamt und Predigt; ¼12 Uhr: Kindergottesdienst mit Predigt; ½3 Uhr: Christenlehre für die Mädchen; 3 Uhr: Herz-Jesu-Andacht; ¼4 Uhr: Versammlung für die Jungfrauen-Kongregation; 6 Uhr: feierliche Bittandacht mit Predigt und Segen. — Dienstag und Freitag, abends ½8 Uhr: Bittandacht mit Segen. — **Altes St. Vinzentiushaus.** Sonntag: ¼7 Uhr: hl. Kommunion; 7 Uhr: hl. Messe; 8 Uhr: Amt. — **St. Peter- und Paulskirche.** 6 Uhr: Beichtgelegenheit; ¼7 Uhr: Frühmesse; ¼7, ¾7, ½8 Uhr: Austeilung der hl. Kommunion; ½8 Uhr: deutsche Singmesse; ½9 Uhr: deutsche Singmesse mit Predigt im städt. Spital; ½10 Uhr: Hauptgottesdienst; ½2 Uhr: Christenlehre für die Mädchen; 2 Uhr: Herz-Mariä-Bruderschaft; ¼4 Uhr: Jungfrauenkongregation mit Predigt; ½8 Uhr abends Bittandacht mit Segen. — **St. Bernharduskirche.** 6 Uhr: Frühmesse; 7 Uhr: hl. Messe; 8 Uhr: deutsche Singmesse mit Predigt; ½10 Uhr: Hauptgottesdienst mit Amt und Predigt; 11 Uhr: Kindergottesdienst mit Predigt; 2 Uhr: Christenlehre für d. Mädchen; 4 Uhr: Versammlung des 3. Ordens. — **Liebfrauenkirche.** 6 Uhr: Frühmesse; 8 Uhr: deutsche Singmesse mit Predigt; ½10 Uhr: Hauptgottesdienst mit Amt und Predigt; 11 Uhr: Kindergottesdienst mit Predigt; ¾2 Uhr: Christenlehre f. d. Jüngl.; ½3 Uhr: Herz-Mariä-Bruderschaft; 6 Uhr: Bittandacht mit Segen. — **St. Bonifatiuskirche.** ¼7 Uhr: Frühmesse; 8 Uhr: deutsche Singmesse mit Predigt; ½10 Uhr: Hauptgottesdienst mit Hochamt und Predigt; ¼12 Uhr: Kindergottesdienst mit Predigt; ¾2 Uhr: Christenlehre für die Jünglinge; ½3 Uhr: Andacht zum guten Tod; 6 Uhr: Bittandacht und Segen. — **St. Nikolauskirche** (Rüppurr): 6 Uhr: Beichtgelegenheit; 7 Uhr: Austeilung der hl. Kommunion; 9 Uhr: deutsche Singmesse mit Predigt; ½2 Uhr: Christenlehre für die Knaben und Mädchen; 2 Uhr: Herz-Mariä-Andacht; ½7 Uhr: Bittandacht mit Segen. — **St. Josefskirche** (Grünwinkel): 6 Uhr: Beichtgelegenheit; 7 Uhr: Frühmesse mit Austeilung der hl. Kommunion; 9 Uhr: deutsche Singmesse mit Predigt; ½2 Uhr: Christenlehre; 2 Uhr: Weihnachtsandacht; ½8 Uhr: Bittandacht mit Segen. — **St. Michaelskirche** (Beiertheim): 6 Uhr: Beichtgelegenheit; ½7 Uhr: Frühmesse und Kommunion der Jungfrauenkongregation; ½9 Uhr: deutsche Singmesse mit Predigt; ½10 Uhr: Hauptgottesdienst mit Hochamt und Predigt; ¾11 Uhr: Kindergottesdienst mit Predigt; 1 Uhr: Christenlehre für die Jünglinge; ½2 Uhr: Bittandacht mit Segen; 2 Uhr: Versammlung der Jungfrauenkongregation mit Predigt. — Freitag: 7 Uhr: Erstes Opfer für Emil Martin. — **Katholische Kapelle des Kadettenhauses.** 9 Uhr Gottesdienst: Divisionspfarrer Dr. Holtzmann.

(Alt-)Katholische Stadtgemeinde.

Auferstehungskirche. 10 Uhr Geistl. Rat Bodenstein.

Zionskirche der Ev. Gemeinschaft, Beiertheimer Allee 4.
Sonntag, vorm. ½10 Uhr, Predigt: Prediger Becker. Sonntag, vorm. 11 Uhr, Kindergottesdienst. Sonntag, nachm. ¼4 Uhr, Predigt Prediger Becker. Sonntag, nachm. ½5 Uhr, Jungfrauenverein. Dienstag, abends ½9 Uhr, Gebetsversammlung. Donnerstags, abends ½9 Uhr, Bibel- und Betstunde.

Friedenskirche der Methodisten-Gemeinde, Karlstr. 49b.
Vormittags ½10 Uhr Predigt. Vormittags 11 Uhr Kindergottesdienst. Nachmittags 5 Uhr Predigt. Abends ½9 Uhr Jugendbund. Mittwoch, abends ½9 Uhr, Bibel- und Gebetsstunde. Donnerstag, abends ½9 Uhr, Bibel- und Gebetsstunde. Prediger: W. M. Schütz.

Christengemeinschaft, Waldhornstr. 21, Hofgeb. rechts.
Vorm. 10 Uhr Heiligungsstunde. Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst. Nachm. ¼4 Uhr Bibelstunde. Dienstag, abends ½9 Uhr, Bibelstunde. Donnerstag, abends ½9 Uhr, Evangeliumsstunde.

Wiederherstellung fester Gehwegdeckungen.
Die im Jahre 1915 erforderlichen Wiederherstellungen fester Gehwegdeckungen (Asphalt-, Zement- und Tonplattenbelag) sollen öffentlich vergeben werden.
Angebote sollen verschlossen und mit entsprechender Aufschrift unter Verwendung der besonderen Vordrucke längstens **Freitag, 22. ds. Mts., vormittags 10 Uhr** bei uns eingereicht werden.
Die Bedingungen können auf unserem Geschäftszimmer Nr. 99, Rathaus, III. Stock, zu den üblichen Dienststunden eingesehen und hier auch Angebotsvordrucke erhoben werden. 756.2.1
Karlsruhe, den 14. Januar 1915.
Städtisches Tiefbauamt.

Komme pünktlich
auf Postkarte.
Kaufe getragene **Herren- und Damenkleider, Uniformen, Stiefel, Möbel, Betten, alte Zahngebisse u. Goldsachen.** Zahle die denkbar höchsten Preise. 10204
Weintraub, Kronenstr. 52.

Schweinekleinfleisch
Ia. Pfd. nur 35 Pfg. Ia.
tierärztl. unters., beste deutsche Ware, Vers. i. Postpak. 10 Pfd. ℳ 3.40, Bahnüb. 30 u. 50 Pfd., p. Pfd. 32 ₰ Nachn. **Wilh. C. Pape, Hamburg 4/B. P.** 57a10.4

Druck-Arbeiten jeder Art
werden rasch u. billig angefertigt in der **Druckerei der „Bad. Presse".**

Zu kaufen gesucht
Villa oder Landhaus
oder sonst **schön gelegenes Haus** mit event. Garten **zu kaufen gesucht.** Es werden nur direkte Angebote berücksichtigt.
Angebote unter Nr. B1159 vermittelt die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 2.2

Zaunzeug,
auch älteres, **zu kaufen gesucht.** Angebote unter Nr. 763 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

Zu kaufen gesucht
Baby-Badewanne, weiß Email.
Angeb. mit Preisang. unt. B1592 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Seitengewehr und Koppel
zu kaufen gesucht. Angebote unt. Nr. B1544 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 5.2

Gut erhaltene Litewka
(Oberweite 98 cm) **zu kauf. gesucht.**
Angebote unt. Nr. B1574 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Gesucht wird für sofort
1 Hund (männlich),
absolut folgsam und gut erzogen, wachsam u. auf den Mann dressiert. Polizeihunderasse bevorzugt.
Angebote unter Nr. B1590 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Zu verkaufen
20%
bringt Ihnen Ihr Geld durch **Kauf meines Ladengeschäfts** in der Nähe Karlsruhe's, **Sterbewäsche, Kränze Dekorationsblumen.** Für Witwe oder kl. Familie sehr geeignet. Kaufpreis, inkl. vollständig. Lager und Einrichtung 5 200 Mk. Gefl. Angebote unter Nr. B1621 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Haus fast neu, 3 1/2-stöck., schön gelegen, 4 Wohnung., nähe d. Straßenb. u. günst. Bedingungen zu verkauf. Dauermieter vorhand. Angeb. erb. unter Nr. B1569 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 2.1

Geschäftsverkauf.
Gut geh. Eier-, Butter-, Wurstwar.-, Obst- u. Südfrüchtegesch. umständeh. sofort od. später billig abzutreten.
Angebote unt. Nr. B1570 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Wohnhaus
(Geschäftshaus)
in günstigster Lage der Stadt, Karlstraße, in der Nähe der Hauptpost, bestehend aus Vorderhaus, Quer- u. Seitenbauten, mit großen Räumlichkeiten, Wohnungen, groß. Laden, Werkstätten u. Lagerräumen ist wegen Sterbefall zu verkaufen, oder ganz oder teilweise zu vermieten. 18173*
Näheres **Karlstraße 30,** im Büro

Zwei Schimmelpony,
egale, großartige Gänger, ein- u. zweispännig vertraut. Auch als Tentamgespann, wozu die Geschirre neu vorhanden sind, kinderleicht zu fahren. Die Pferde werden unter jeder gewünschten Garantie **abgegeben.** Ein fast neues **Dogcart** und ein zu den Pferden passender **Jagdwagen** können miterworben werden. Zu erfragen unt. Nr. 161a in der Geschäftsst. d. „Bad. Presse"

Zwei kräftige 754.2.2
Zugpferde
sind zu verkaufen. Näheres
Hardtstraße 50, 2. St. **Meßmer.**

Sattel,
gebraucht, gut erhalten, sowie
Break, natur,
ber. neu, mit Steckdach, zu verkauf.
B1566.2.1 **Ringle.** Marienstr. 13.

Herren- u. Damenfahrrad, guterh., 1 Nähmaschine (Kayser) bill. zu verk.
B1621 Kaiserstr. 55, part.

Nähmaschine, sehr gut nähend, bill. zu verkaufen.
B1622 Steinstr. 6, 3. Stock.

Kochherde,
ein kleiner und ein größerer, auf das Land passend, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. B1609
Amalienstraße 43.

Herd, Rastatter, mittelgroß, für 10 Mk. zu verkaufen. B1607.2.1
Waldstr. 35, Seitenb., 4. St. lks.

Klappsportwagen billig zu verkaufen. B1608
Lachnerstraße 18, part., rechts.

Kinderwagen, eleg. Rohrgeflecht, billig zu verkauf.
B1579 **Körnerstraße 15, 1. St.**

Schwarzes, mod. Jackenkleid auf Seide, Gr. 44—46, 10 ℳ, pol. schöner Nähtisch 8 ℳ, pol. Korridorständer 5 ℳ, eis. Schirmständer 1.50 ℳ, 3teil. Plüschdiwan 18 ℳ, weiße Bettdecke 2 ℳ, neuer moderner Serviertisch, Reisekoffer 6 ℳ. 782
121 Kaiserstr. 121, 4. St., rechts.

Deutscher Schäferhund,
(2 jährig),
Zwergspitzer,
schwarz (1 1/2 jährig), Rassenhunde, preiswert zu verkaufen. B1089.2.2
Durlach, Hauptstraße 16.

Nähmaschinen

für Militär-Schneiderei, 652.3.1
" " Schuhfabrikation,
" " Sattlerei und Militär-Ausrüstung.

Knopflochmaschinen für Uniformen, Zeltbahnen, Brotbeutel, teils sofort oder in kürzester Frist lieferbar.

Georg Mappes, Karlsruhe

Telephon 2264. Karl-Friedrichstr. 20.

Niederlage in Pfaff- und Adler-Nähmaschinen.

Wegen Todesfall zu verkaufen eine komplette Schlosserei-Einrichtung. Auch wäre einem zahlungsfähigen Mann Gelegenheit geboten, eine Fahrrad- und Nähmaschinenhandlung mit gut eingerichteter Reparaturwerkstätte u. Kundschaft zu übernehmen. Gefl. Anfragen unt. Nr. 119a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 5.5

Stellen-Angebote.

Kaufmann, gewandt u. zuverlässig i. am. Buchführung und Korresp., sofort ges. Angebote mit Zeugnisabschr., Gehaltsanspr., Militärverh. und Bild unter Nr. 780 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

Redegewandten **Herren und Damen** jeden Standes, zum Besuche von Privatkundschaft geeignet, bietet hochangesehene Firma mit ausgedehnten Geschäftsverbindungen bei dauernder Beschäftigung guten Verdienst, evt. je nach Leistung auch feste Anstellung. Ausf. Angebote erbeten unter Nr. 745 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Kaufmänn. Lehrstelle! In meinem Manufakturwaren-, Konfektions- u. Ausstatt.-Geschäft ist zum baldigen Eintritt unter günstigen Bedingungen eine Lehrstelle zu besetzen. 182a.2.2
Joh. Bracht, Gaggenau i. B.

Maschinensetzer, erstklassige Kräfte, in dauernde u. gutbezahlte Stellungen gesucht. Angebote unter Nr. 191a an die Geschäftsstelle d. „Bad. Presse". 2.2

Jüngerer, tücht. u. militärfreier Zigarren-Sortierer wird als **II. Sortiermeister** von größerer Zigarrenfabrik gesucht. Gefl. Angebote unter Nr. 190a an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten. 3.2

Tüchtiger Schlosser oder Mechaniker gesucht. Bevorzugt solche, welche schon auf Oberleitung gearbeitet haben. 744
A. E. G. — Bahnabteilung Kaiserstraße 180.

Mehrere Schmiede Schlosser u. Anschläger für Wagenbau gegen hohen Lohn sofort gesucht. 176a
Emil Doll, Wagenbauer, Oppenau (Baden).

Herren- u. Damenschneider die Militäreffekten auf Stückarbeit — auch als Heimarbeit — übernehmen können, finden sofort lohnende Beschäftigung und mögen sich melden bei Hoflieferant L. Mayer, Baden-Baden. 180a

Schuhmacher werden noch eingestellt. B1417.3.2
Rheinstr. 46 (Karlsruhe-Mühlburg).

Chauffeur, gelernter Mechaniker, mit allen Reparaturarbeiten vertraut, zum sofortigen Eintritt gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften unter Nr. 777 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Offene Stellen aller Berufe enthält stets die Zeitung: Deutsche Vakanzen-Post Eßlingen 76. 153J

Kutscher-Gesuch. Zum sofortigen Eintritt suchen wir einen tüchtigen und kräftigen Kutscher, welcher mit Pferden umzugehen versteht. Bewerber mit guten Zeugnissen wollen sich persönlich melden bei der 781.2.1
Nähmaschinen-Fabrik Karlsruhe vormals Haid & Neu.

Zuverläss. Kutscher für Geschäftswagen sofort gesucht.
Heinrich Engster, 192a.2.1 Bruchsal.

Tüchtige, selbständige **Restaurations-Köchin** mit guten Zeugnissen per 1. Febr. gesucht. Angebote mit Gehaltsanspruch unter Nr. 764 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Ein Mädchen, welches das Kochen gründlich erlernen will, kann unter günstigen Bedingungen auf 1. Februar eintreten. 198a.2.1
Gasthof „Krone", Lahr.

Tücht. Alleinmädchen mit guten Zeugniss., das selbständig bürgerl. kochen kann, auf 1. Febr. bei gut. Lohn gesucht. Jollystr. 11, 2 Treppen. B1604

Mädchen, in Hausarbeit bewand., auf sofort gesucht. B1624 Sofienstr. 58, II.

Für sofort **Dienstmädchen gesucht.** B1557 Spitalstraße 10.

Mädchen v. Lande, welches bürgl. koch. kann u. schon in der Stadt gedient hat, fleiß., ehrl., evgl. u. geschickt, in gut. Haus bei Famil.-Anschl. auf 1. Febr. ges. Mädchen über 25 J. bevorz. Angeb. u. B1580 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse".

Mädchen gesucht zu deutscher Familie nach Bern (Schweiz) für Küche und Hausarbeit, Zimmermädchen vorhanden. Vorstellen mit Zeugnissen B1603
Hirschstraße 25, parterre.

Tüchtiges Mädchen, das selbständig bürgerlich kochen und alle Hausarbeiten besorgen kann, auf 1. Februar, evtl. früher, gesucht. Vorzustellen zwischen 12 und 3 Uhr. B1605
Am Stadtgarten Nr. 3, 2 Trepp.

Junges Mädchen, pünktl. und kinderlieb, in kl. Haushalt gesucht. Vorzustellen 6—8 Uhr abends 2.1 B1567 Yorkstraße 22, 3. Stock.

Auf 1. Februar ein ruhiges, solides Mädchen gesucht. Näheres Kaiserallee 52, 4—6 nachm. B1568

Wegen Erkrankung sofort ein tücht. Mädchen für Küche u. Hausarbeit in gutes Haus gesucht. 787
Frau A. Gärtner, Kaiserstr. 211, 4 Treppen. 787

Monatsfrau. B 1606
Junge saubere Frau sofort gesucht. Am Stadtgarten Nr. 3, 2 Trepp.

Hemden-Näherinnen für Heimarbeit gesucht. Zu erfragen unter Nr. B1610 in der Geschäftsstelle d. „Bad. Presse".

Junges Mädchen, das Kostümbügeln erlernen will, kann bei sofort. Vergütung eintret.
M. Weiß, Chem. Waschanstalt u. Färberei, 738 Blumenstraße 17.

Stellen-Gesuche.

Architekt sucht Beschäftigung. Angebote unt. Nr. B1533 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

18 jähr. Bursche mit Rad sucht Stellung. Zu erfrag. Brauerstr. 21, 4. St. B1577

Junger Mann (militärfrei), mit Kenntnissen in der doppelten Buchführung und Maschinenschreiben, auf das Büro einer Karlsruher Brauerei zu alsbaldigem Eintritt gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter Nr. 751 befördert die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 2.2

Küchenchef, militärfrei, 30 Jahre alt, mit prima Zeugnissen versehen, sucht baldigst Stelle. Angebote unt. Nr. B1588 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse". 2.1

Kaufmännische Lehrstelle sucht alsbald ein junger Mann aus angeseh. Familie. Alter 15 Jahre. Auf gründl. Ausbild. wird reflekt. Gefl. Angeb. unt. Nr. B1516 a. die Geschäftsst. der „Bad. Presse". 2.2

Tüchtige Köchin welche gut bürgerl. kochen kann u. in allen Hausarbeiten erfahren ist, sucht Stellung auf 1. Februar. Angebote unt. Nr. B1582 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Junge geb. Frau mit schulpflichtig. intell. Buben, dessen Vater im Felde gefallen, sucht **Haushälterin- und Vertrauensstellung** bei älterem geb. Herrn (Heirat ausgeschlossen). Evtl. können Möbel für 3 Zimmer-Wohnung mitgebracht werden. Suchende besitzt ein treues, liebenswürdiges Wesen und versteht sich allen Lebenslagen anzupassen. Gefl. Angebote befördert unter S. N. 6357 Rudolf Mosse, Stuttgart. 185a

Junge Frau, den besser. Ständen angehörend, mit 10jährig. wohlerzogenem Kinde, sucht angemessene Beschäftigung. Dieselbe ist im Haushalte wie in geschäftl. Beziehg. tüchtig. Angebote unt. B1081 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse" erb. 3.3

Junge Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Angebote unter Nr. B1589 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erb.

Vermietungen.

Landhaus bei Durlach, 4—5 Zimmer, Küche, 7 Ar Obst- und Gemüse-Garten 2c., auch mit Feld, zu vermieten oder zu verkaufen. 11a.3.3
C. Steinmetz, Durlach, Rittnertstr. 73.

Ettlingen. In der Waldkolonie, nur 2 Minuten von der Haltestelle, ist neues, der Neuzeit entsprechend eingerichtetes **Einfamilienwohnhaus** enth. 7 Zimmer, Bad, Veranda, Waschküche, Gas, elektr. Licht, groß. Garten, sofort zu vermieten oder preiswert zu verkaufen. 37a
Zu erfragen bei Friedr. Renschler, Sägewerk, Ettlingen, Telephon 31.

Metzgerei. In vorzügl. Lage einer Industriestadt Mittelbadens umständehalber gutgeh. Metzgerei (Laden m. anschl. 3 Zimmerwohnung) nebst reichlich. Zubehör auf 1. April k. J. zu vermiet. Zu erfragen unt. Nr. B48777 in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 9.5

Durlach Bäckerei per 1. April zu vermieten. Näheres bei A. Kunz, Karlsruhe, Waldhornstr. 2. B1535

Schöner Laden zu vermieten. Näh. Uhlandstr. 8, II, l. B1594

Laden zu verm. Gutenbergpl. 5 ist Laden mit anstoß. 2 Zimmerwohn. auf sof. od. spät. zu vermiet. Näh. Gerwigstr. 7, L., Tel. 717. B1007.10.3

Laden mit Wohnung sowie im Seitenbau Arbeits- oder Lagerräume mit Büro auf 1. April zu vermieten. Näheres B784
Gartenstraße 10, 3. Stock, lks.

Eckladen Kaiserstr. Auf 1. April 1915 ist ein großer Eckladen mit 4 großen Schaufenstern, Kontor, Magazin und 1 Zimmer mit Küche anschließend, nebst geräumigen Kellerabteilungen; für ein Kolonial- oder Drogengeschäft besonders geeignet, billig zu vermieten. 21f
Näheres Kaiserstraße 36, III.

Auf 1. April Kaiserstraße 38 **Laden** mit anstoß. 2 Zimmern zu vermieten. Näheres im Hause 3. Stock. B1373.2.2

Durlach Kelterstr. 1: Laden mit Wohnung, Gemüsegarten nebst Schweineställe per 1. April zu vermiet. B1534
A. Kunz, Karlsruhe, Waldhornstr. 2.

Wohnung oder Büro zu vermieten. Friedrichsplatz 10 ist die Wohnung im ersten Obergeschoß, bestehend aus acht Zimmern und Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Die Wohnung wird auch geteilt (6 Zimmer und Zubehör) abgegeben und eignet sich dann besonders für Bürozwecke. Näheres beim Hauseigentümer im 4. Stock. 2017*

Werderstraße 11 ist ein heller, trockener Raum für Werkstatt od. Lager per sofort oder 1. April zu vermieten. 710*
Zu erfragen parterre.

6 Zimmer-Wohnung, 2. Stock, neuzeitlich, eingerichtetes Bad, auf 1. April zu vermieten. 18220
Leopoldstraße 35, 1. Stock.

Wohnung, 5—6 Zimmer mit Bad u. reichl. Zubehör, 2. St., auf 1. April zu vermieten. Näher. Körnerstraße 9, III. B1394.3.2

Kaiserstraße 145 (Eingang Lammstr.) ist im III. Obergeschoß eine Wohnung von 7 Zimmern und Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. 17993.5.5
Näh. beim städt. Hochbauamt, Karl-Friedrich-Straße 8, Zimmer 169.

Herrschaftswohnung. Erbprinzenstraße 22, 2. Stock, sind 5 Zimmer, Küche, Bad, 2 Keller, 2 Mansarden, auf 1. April od. sofort zu vermieten. B1117
Zu erfragen im Laden. 10.3

Durlacher Allee 36, 1. Stock, ist schöne 5 Zimmerwohnung, evtl. auch 1 und 4 Zimmerwohnung, mit je 1 Küche u. sonstigem Zubehör auf 1. April zu vermiet. Näh. 2. Stock lks. B1351

Wohnung z. vermieten. Karl-Wilhelmstraße 32 ist der 3. Stock, bestehend in 5 Zimmern mit Badezimmer, Mansarde, Keller und allem Zubehör, ohne Gegenüber, auf 1. April zu vermieten. Näheres parterre. 737*

5 Zimmerwohnung. Mansarde u. Zubehör, Koch- u. Leuchtgas, per 1. April zu vermieten. Erfragen Marienstraße 1, II., r. B1561

Akademiestraße 29 ist im 2. St. eine Wohnung von 5 Zimmer, Alkov und reichl. Zubehör auf 1. April zu vermiet. B143

Westendstraße 18 im 2. Stock 5 schöne Zimmer, Küche u. Zugehör in sehr ruhigem Hause auf 1. April zu vermieten. Näh. 1. Stock zu erfrag. B1098

Karlstraße 30, im 2. Stock, ist eine 5 Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 18172*
Näheres im Kontor.

Herrenstraße bei der Kaiserstraße (Schattenseite) ist eine 4 Zimmerwohnung per 1. April l. Js., 2 Treppen hoch, zum billigen Preise von 525 Mk. zu vermieten. Näheres bei Landauer, Kaiserstraße 183. 237.6.6

4 Zimmerwohnung mit Küche u. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Karlstraße 85, part.

4 Zimmerwohnung mit Bad und Zubehör ist Sofienstraße 164, I. zu vermieten. 71*
Näheres Gottesauerstraße 10, I.

Neubau. Ecke Südend- u. Vinzentiusstraße moderne 3 u. 4 Zimmerwohnungen, auf Wunsch mit eingerichtetem Bad und Toilette, auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Klauprechtstr. 15, I. Tel. 3151.

Wohnung. 3 Zimmer mit Zubehör, sehr schöne Lage, gegenüber dem Schloßgarten Durlach, auf 1. April 1915 zu vermieten. Zu erfrag. Schloßstraße 7, parterre. 620.5.3

Wohnung zu vermieten. In der Karl-Wilhelmstraße und in der Gottesauerstraße ist je eine 3 Zimmerwohnung, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, erstere sofort, letztere per 1. April zu vermieten. 18072*
Näh. Melanchthonstr. 2, im Büro.

3 Zimmer-Wohnung in ruhigem geschl. Hause m. elektr. Treppenhausbeleuchtung und Vorgarten an kl. Familie auf 1. April zu vermieten. Näh. Hübschstr. 13, 3. Stock, lks. B1212.5.3

Angenehme 3 Zimmerwohnung in ordnungsliebend. ruhig. Hause zu verm. Näh. Uhlandstr. 8, II, l. B

Dreizimmerwohnung (Mansarden), großer Vorplatz und Zugehör, Koch und Leuchtgas, alles neu hergerichtet, ist sofort oder später an ordentliche Leute zu vermieten. Näheres Waldstr. 29, 2. Stock, bei Eigentümer. B1614

Schöne 3 Zimmer-Wohnungen auf sofort oder später zu vermieten. B1596 Sophienstraße 95, III.

Wohnung zu vermieten! Götheſtraße 24, Hinth., 4. Stock, rechts, ist eine schöne 2 Zimmer-Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. Georg-Friedrichstraße 11, 1. Stock. 755.3.1

2 Zimmerwohnung zu vermieten auf 1. April, 4. St., Preis 300 Mk., mit Zubehör. Zu erfragen Stößerstr. 3a, bei Mühlburg, 3. Stock rechts. 648

Kanonierstraße 1 ist eine große 2 Zimmer-Wohnung mit Zentralheizung, eingerichtetem Bad 2c. per 1. April zu vermieten. Näheres daselbst 3. Stock. B1578

Südstadt eine Wohnung, sowie Stallung für 4—6 Pferde und Heuspeicher, auf sofort od. 1. April zu vermieten. Ebenfalls wären auch sofort die Fuhrleistungen zu übernehmen. Angebote unter Nr. 664 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Akademiestraße 39 ist eine schöne 6 Zimmerwohnung nebst Zubehör sofort oder auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 17050*

Akademiestr. 67, Seitenb. 1. St., ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller auf sofort oder 1. April zu vermieten. Einzusehen täglich von 10—12 und 1—4 Uhr. Näheres daselbst im Vorderhaus 1. Stock. 665

Bachstr. 40 c eine schöne 4 Zimmerwohnung, Balkon, Veranda, Bad, elektr. Licht auf sofort oder später zu vermieten. Näh. im 1. Stock od. Hirschstr. 69, 1. St. B1381

Böckhstr. 9, Vorholzstr. 20 u. 22, Putlitzstr. 3, Bürklinstr. 5 und Ostendstr. 10 sind zum Teil herrschaftl. ausgestattete Wohnungen von 5, 4 u. 3 Zimmern teils sofort, teils später zu vermieten. Näheres Karlstr. 94 parterre. B1058.3.3

Durlacher Allee 13 sonnige Parterrewohnung, 4 Zimmer, Badezimmer 2c. u. Vorgarten auf 1. April zu vermieten. Näheres III. Stock. 109

Essenweinstr. 37, eine schöne Dreizimmerwohnung mit Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Zu erfr. 1. Stock oder Werderstr. 9, 2. St Telephon 1617. 108

Gerwigstr. 7, in neuem Hause, ist moderne Dreizimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. das. parterre. Tel. 717. B397.6.6

Hirschstr. 69 eine schöne, große 4 Zimmerwohnung, Erker, großes Bad usw. auf sofort oder später zu vermieten. Näh. part. B1382

Kaiserallee 61 sind 2 schöne, große 3 Zimmerwohnungen samt Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst part. B1380

Karlstraße 98, Ecke Vorholzstraße, ist e. schöne 4 Zimmer-Wohnung mit Erker und Veranda und üblichem Zubehör sofort oder 1. April zu vermieten. Zu erfr. 1. St. 339

Karl-Friedrichstraße 1, 4. Stock, Wohnung mit 5 Zimmern, Küche, Mansarde, Keller, Anteil a. Trockenspeicher, auf 1. April 1915 zu vermieten. Zu erfrag. zwischen 10 und 5 Uhr daselbst im 2. Stock 17955*

Karl-Wilhelmstr. 51, II. Stock, ist eine Vierzimmerwohnung samt Zubehör auf 1. April zu vermiet. Näh. daselbst 1. St. B1131.3.3

Kriegstr. 151, 2. St., schöne 4 Zimmerwohnung, Mansarde, Balkon, Veranda, 2 Keller auf 1. April zu vermieten. Näh. part. B525.5.4

Lachnerstraße 13 ist neuzeitliche 3 Zimmer-Wohnung mit Balkon, Veranda 2c. verhältnissehalber auf 1. April oder früher zu vermieten Näheres Nr. 15, part. B1163.3.3

Lachnerstraße 15 ist neuzeitliche 4-Zimmer-Wohnung mit Bad, Balkon, Veranda 2c. auf 1. April od. früher verhältnissehalber zu vermieten. Näheres part. B1162

Ludwig-Wilhelmstr. 16 und Gerwigstr. 14 ist je eine schöne Dreizimmerwohnung auf 1. April zu vermieten. Näheres B1379
Ludwig-Wilhelmstraße 16 II.

Marienstr. 60, 2. Stock, 4 Zimmerwohnung mit Mansardenzimmer, Badzimmer, Speisekammer und Zubehör zu vermieten. Näh. beim Hausm. J. Maier, 4. Stock. 667

Morgenstraße 51 ist im Querbau eine Zweizimmer-Wohnung mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. i. Vdhs., 2. St., rechts. B

Rheinstraße Nr. 34, 2. Stock, ohne Gegenüber, elegante 5 Zimmerwohnung mit reichl. Zubehör auf sof. od. spät. zu vermiet. 706

Rudolfstr. 10 sind zwei 3 Zimmer-Wohnungen auf 1. April oder früher zu vermieten. Näheres 2. Stock, links. B1528.3.1

Uhlandstr. 38, Ecke Sophienstr., 4. Stock, ist eine **Herrschaftswohnung** bestehend aus 5 Zimmern, Balkon, Erker, Küchenveranda, Bad und reichl. Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst. 16332

Vinzentiusstraße 8 ist eine schöne 3 Zimmerwohnung mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres von 9—½1 Uhr Südendstraße 31, 1. Stock. B1237.10.4

Vorholzstr. 42 ist der II. Stock, 4 Zimmer, Badezimmer u. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Besichtigung von 10—12 u. 2—4 Uhr. Näh. Luisenstr. 59, parterre. B1000

Weltzienstr. 20 3 Zimmer-Wohnung, einger. Gasbad, Elektr. und Gas, Mansarde, Kammer, modern, zu vermieten. Näheres im 4. Stock, Bermayer, Teleph. 2481. B556

Welvienstr. 24, part., ist eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Bad und Gartenanteil auf 1. April zu vermieten. 783.2.1

Werderstr. 74 ist eine schöne Dreizimmer-Wohnung auf sofort od. 1. April zu vermieten. Näh. Hinterhaus, 2. St. B1109

Wilhelmstraße 56 ist im Seitenbau eine schöne 2 Zimmerwohnung auf 1. April an ruh. Leute zu verm. 3.3 Näh. das. Vdh. 2. St. lks. B1019

Zähringerstr. 10, Seitenbau, 1. St., helle, trdl. Dreizimmerwohnung mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Vorderh., II. B 4.4

Mühlburg, Geibelstraße 12, 2. St., schöne 2 Zimmer-Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näheres im 1. Stock. B1518

Mühlburg, Glümerstr. 10 eine schöne 2 Zimmerwohnung zu vermieten. Näheres bei Herkert, 1. Stock. B867.2.2

Mühlburg, Sedanstr. 11, ist eine schöne Wohnung von 3 bis 4 Zimmern, Küche u. Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres parterre. B129.5.5

Rüppurr, Langestr. 41 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und ein Stall mit Scheuer auf 1. April zu vermieten. Näheres im 2. Stock. B672.3.3

In der Karlfriedrichstraße ist schön möbliert. Wohn- Schlafzimmer mit Küche und Bad, separat auf einem Stock, per 15. Febr. zu vermieten. Angebote unt. Nr. B1494 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse".

Möbl. Zimmer, einzeln od. ganze Wohnung von 3 Zimmern mit Küche sofort zu vermiet. Näheres Sofienstr. 89, pt., vorm. 81. B1565

Wohn- und Schlafzimmer, eleg. möbl., sepr. Eingang. B1591 Waldstr. 40c, 1 Tr., r.

Eleg. Wohn- und Schlafzimmer mit 2 Betten im Zentrum der Stadt auf 1. März oder früher zu verm. Angeb. u. Nr. B1358 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer, auch einzeln, zu vermieten. Nelkenstraße 33, 2. Stock, am Gutenbergplatz. B1278.8.4

Wohn- und Schlafzimmer, elegant, elektr. Licht. à 45.— abzugeb., eventl. 2 Betten. B1600
Sophienstraße 49, 1 Treppe.

Elegant möbl. Zimmer, Nähe Schloßplatz, an einzelnen Herrn sofort zu vermieten. 715.3.2
Waldhornstr. 14, III, rechts.

Mansardenzimmer, gut möbliert, 3. St., sofort od. später zu vermiet. Näh. Kirkel 11, part. B1601

Kleines Zimmer als Schlafstelle geeignet, ist per sofort sehr billig zu vermieten. B1562 Kriegstraße 36, 5. St.

Ein solider Mann findet billig Schlafstelle. Zu erfrag. Markgrafenstr. 43, 4. St. Hths. B1613

Bei einzelner Dame findet ein besseres Fräulein vollständige gute Pension mit Familienanschluß. B1103 Körnerstraße 57, III.

Adlerstraße 36, Hth., ist möbliertes sep. Parterrezimmer billig zu vermieten. B1585

Blumenstraße 4, 1 Treppe hoch, Herrenstr. Ecke, gut möbl. Zimmer auf sofort oder später zu vermieten. B1615

Brauerstr. 9, part., ist freundliches, gut möbliertes Zimmer zu vermieten. B1233.2.2

Hans-Thomastr. 9, 2. St., Eingang Stefanienstraße, ist ein gut möbl. Zimmer, mit oder ohne Pension, zu vermieten. B1543.2.2

Herrenstraße 6, 1. St., ist schön möbl. Zimmer sofort oder später zu vermieten. B1602

Kaiserstraße 49, 5. St., schön, gut möbl. Zimmer sof. an sol. Herrn od. Fräul. zu vermiet. B1482

Kaiserstr. 172 III, Nähe Post, schön möbl. Zimmer mit oder ohne gute Pension sofort billig zu vermieten. B1340

Kaiserstr. 175 bei Bertges schön möbl. Zimmer an Herrn od. Dame sofort od. spät. z. verm. B1033.5.3

Kapellenstraße 16, 3. St., ist ein gemütliches, separates Zimmer ohne gegenüber auf sofort oder 1. Februar an Herrn od. Fräulein zu vermieten. B1565.2.2

Karlstr. 25 ist ein einfach möbl. Zimmer sofort zu vermiet. Näh. im Weinladen daselbst. B1313

Karl-Wilhelmstraße 22, part. links, ist gut möbliertes Zimmer sofort oder später zu vermieten. B1587

Karl-Wilhelmstr. 40a 3 Tr., links, ist ein einfach möbl. Zimmer zu vermieten. B1559

Kreuzstraße 16, 1 Treppe hoch, erhalten solide Arbeiter sogleich Kost und Wohnung zu billigem Preis. B1555.5.1

Lammstr. 6, III, 2 gut möbl. Zimmer event. Wohn- u. Schlafzimmer, u. eine Mansarde zu vermiet. B1137

Ludwig-Wilhelmstr. 8, 3. St., ist gut möbl. Erkerzimmer in besser. Hause billig zu vermieten. B1599

Markgrafenstraße 41, 2 Trep., Ecke Kreuzstraße, erh. sol. Arbeiter bill. Kost u. Wohnung. B1147.6.5

Schloßplatz 8, III, sehr schön möbliertes Zimmer, event. Wohn- u. Schlafzimmer, für 1. Februar zu vermieten. 1306

Schloßplatz 8, III, sind für sofort 2 unmöbl. Zimmer mit Wasser zu vermieten. B1623

Schützenstr. 10, 3. St. lks., ist einfach möbl. Zimmer mit sep. Eing. sofort bill. zu vermieten. B1575

Uhlandstr. 22, 2. Stock, ist ein möbl. Zimmer billig zu vermieten. B1390.2.2

Winterstr. 4, 4. Stock, sind zwei möblierte Zimmer, zusammen od. einzeln (Preis 15 u. 18 Mk.) sofort zu vermieten. B1541.3.2

Miet-Gesuche.

Tücht. Fräulein mietet kleineres Geschäft oder übernimmt Filiale auf eigene Rechnung, auch außerhalb. Angebote unter Nr. B1583 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

In der Nähe d. Marktplatzes werden **4 bis 5 Erdgeschoßräume** mit Abort und Kohlenraum auf 1. April 1915 zu mieten gesucht. Angebote mit Preisangabe unter Nr. A. S. 11/18225 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 4.3

Zur Errichtung einer Fleisch- u. Wurstfiliale in guter Lage ein **Laden** mit 3 Zimmerwohnung gesucht, eventl. mit Hauskauf. Angebote unter Nr. B398 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbet. 3.3

Gesucht auf 1. April oder später große 3 Zimmerwohnung mit Bad, womöglich 1 Mansarde, 1 Keller. Oststadt bevorzugt. Angebote unt. Nr. B1359 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse".

Großes Zimmer mit Küche sofort gesucht. Angebote unter Nr. B1611 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Ehepaar mit kleinem Kind sucht **gut möblierte 2 bis 3 Zimmer-Wohnung** mit Bad und evtl. Küche. B1593
Ing. Heger, Bismarckstr. 37a.

Pfannkuch & Co

Für

Feldpakete

als Beipack in Tuben verpackt

Kond. Milch
Honig
Butter
Marmelade

verschiedene Sorten

Fleischpasten
Delikateß-Senf

2.2 Ferner: 550

Sehr praktisch!

leere Tuben

zum Selbstfüllen Stück

20 und **30** Pfg.

„Cefabu" Kaffee-Würfel und Tabletten

mit und ohne Zucker

Tee-Bomben

mit Zucker **10** Pfg.

Pfannkuch & Co
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen

Inventur-Verkauf

Damenkostüme 11.75 an
schwrz. Mäntel 14.25 an
farbige Mäntel 7.75 an
Kostüm-Röcke 1.75 an
Blusen . . . . . –.95 an
Kinder-Mäntel weit unter Preis.

Wilhelmstr. 34, 1 Tr.

Keine Ladenspesen. 752.4.2

Feldpost

Blech-Fläschchen

für Kognak, Likör, Rum
innen imprägniert, daher Flüssigkeit nicht schwarz werdend, mit Karton, ebenso

Dosen mit Karton

beides zum 250 Gramm-Versand; ferner:

Fläschchen, 1/4 Ltr. haltend mit Karton, als Pfund zum Verschicken, liefern nur an Wiederverkäufer

Gebr. Palm

Haus- u. Küchengeräte Engros
Karlsruhe. 759.3.1

Militär-Lampen,

Batterien, Glühlampen.
Nur Qualitätsware.
Wiederverkäufer hohen Rabatt. 761[14].1
Man verlange Preisliste.

Grund & Oehmichen

Waldstraße 26.

Pferde-Teppiche

für große Pferde passend per Stück Mark **2.20.**

Probedecken geg. Nachnahme.

Arthur Baer

Kaiserstr. 133, 1 Treppe hoch,
Ecke Kaiser- und Kreuzstraße.

Kaufe

alte Gold- u. Silberwaren zu höchsten Preisen. B1024.3.2

Eugen Kröner, Pforzheim.

Großer Saison-Ausverkauf in Schuhwaren!!!

Trotz der **enormen** Lederteuerung verkaufe ich meinen ganzen Vorrat nicht nur zu meinen bekannten billigen alten Preisen, sondern einen **großen** Teil zu enorm

billigen Preisen.

Für Damen.

Elegante Lackleder-Damen-Spangen-Schuhe, allerneueste Form, sehr preiswert, per Paar Mk. **6.95**

Echt Chevreaux-Damen-Schnürstiefel, mit und ohne Lackkappe, moderne Form, sehr preiswert, per Paar Mk. **7.50**

Für Herren.

Preiswerte **Herren-Hakenstiefel,** imit. Chevreaux, mit Lackkappe, Derbyschnitt, mod. Form, per Paar Mk. **6.95**

Box-**Knaben-Hakenstiefel,** mit Derbyschnitt u. Lackkappe, sehr preiswert, per Paar Mk. **7.50**

Extra starke Rindbox-Haken-Stiefel, ohne Seitennaht, bequeme Form, Garantie für jedes Paar . . . . . Mk. **8.95**

Preiswerte Kamelhaar-Hausschuhe

mit Filz- und Waschledersohle, 2 × genäht, reine Wolle und Kamelhaar, extra hoch geschnitten

21—24	25—26	27—30	31—35	Damen	Herren
88 ₰	98 ₰	1.35	1.55	1.85	2.25

Preiswerte Kamelhaar-Schnallenstiefel

mit Filz- u. Waschledersohle, gute Qualität 65—70% reine Wolle und Kamelhaar

	21—24	25—26	27—30	31—35	Damen	Herren
enorm billig	98 ₰	1.25	1.65	1.95	2.75	2.95

Haus- u. Lazarettpantoffel in Plüsch mit Linoleumsohle, sehr preiswert

	Damen	Herren
Ausnahmepreis	58 ₰	68 ₰

Baby-Schuhe in Leder mit verschiedenen modernen Einsätzen sehr preiswert . . . . . per Paar **98 ₰**

Restposten und einzelne Paare zu besonders billigen Preisen.

C. Korintenberg, Karlsruhe, Kaiserstr. 118.

Badischer Frauenverein.

Wir beabsichtigen wieder **Kochkurse für Arbeiterfrauen** abzuhalten. Lehrgeld wird keines erhoben. Nähere Auskunft in unseren Geschäftsräumen Gartenstraße 49 oder in den 3 Volksküchen unseres Vereins. Anmeldung daselbst baldigst, spätestens bis 25. Januar. 634.3.2

Der Vorstand.

Nach mehrjähriger Tätigkeit an Lungenheilanstalten habe ich mich als Arzt für Lungen- und Kehlkopfleiden niedergelassen.

Dr. med. Weiß

Karlsruhe, Sophienstraße 7.

Sprechstunden: Werktags von 11—1/2 1 Uhr, und 3—1/2 5 Uhr, außer Samstag nachmittag. 255

Fahrnis-Versteigerung.

Dienstag, den 19. Januar, nachmittags 2 Uhr beginnend, wird der Nachlaß von Frau Prof. **Pauline Steckel, Jollystraße 15,** 4. Stock, gegen bar öffentlich versteigert:

1 nußbaum Büfett, 1 Diwan mit 4 Sesseln, 1 Schreibtisch, 1 Bett mit Rost, 1 2tür. Schrank, 1 Waschkommode, 1 Nachttisch, 1 Chaiselongue, 1 Kommode, 2 Stühle, 1 Tisch, 1 Kücheneinrichtung, Geschirr und verschiedenes 767

wozu Liebhaber höflichst einladet

S. Hischmann, Auktionsgeschäft. Tel. 2965.

Carbidlampen

bester und billigster

Ersatz für Petroleum.

Große Auswahl in:

Stall-, Flur-, Küchen-, Tisch-, Hänge- und Werkstattcarbidlampen

Vorführung ohne Kaufzwang.
Preisliste zu Diensten.

Carbid per Kilo in Dosen Mk. **0.55**; lose . . . . . Mk. **0.40.**

Wiederverkäufer hohen Rabatt.

Bei Zahlung **in Gold 5% Rabatt.**

Das Gold wird der Reichsbank zur Stärkung des Metallbestandes zugeführt.

Nordische Stahlgesellschaft m. b. H.,
Karlsruhe i. B., Kaiserstraße 81. 590

Für die Krieger im Osten u. Westen

gegen Ungeziefer und Schmutz! 76a

Rohseiden-Unterhose Mk. **11.— 13.— 16.—,** dopp. entspr. mehr
Rohseiden-Hemd Mk. **11.— 13.— 16.—,** Halsweite erbeten.
Girkes & van Megen, Crefeld 47, Lieferant d. Militärärzte u. Feldlaz.

Der beste Erwerb für **Hausindustrie** ist ihrer vielen Vorteile wegen meine

Strickmaschine

außerordentl. Leistungsfähigkeit, große Nadelersparnis Vermeidung von Fallmaschen, große Platzersparnis, Strickunterricht gratis. 14360.26.17

Evtl. liefere Garne und nehme die fertige Ware ab.

Nähmaschinen,

erstklassiges Fabrikat (Gritzner), leistungsfähigste Maschine für Uniform-Näherei.

Karl Ehrfeld, Karlsruhe, Kaiserstr. 99. Teleph. 102.

Gummi-Schuhe
Gummi-Mäntel
für Herren und Damen
Regenhäute u. Gummi-Pelerinen
Wasserdichte **Knieschützer**
„ **Westen**
„ **Hosen**
fürs Feld 391.3.3

Gummiol-Mäntel u. Pelerinen
für Kutscher und Radfahrer
= zu billigsten Preisen =

Im Spezialhaus

Aretz & Co.

Inh. **Arth. Fackler**

Kaiserstraße 215. :: Telephon 219.

Jede Hausfrau

sowie **jeder Soldat im Felde** muß **Trockenmilch,** reine Vollmilch in fester Form

Marke „Sennerin"

gesetzl. geschützt

probiert haben. Erhältlich in verschiedenen Packungen, auch in Feldpostbriefen, in allen einschläg. Geschäften. 16a.3.2

Louis Friedenreich, G. m. b. H., **Ludwigshafen** a. Rh.

Prima Salami, schnittfest, fein und pikant, aus bestem, unters. Ross-, Rind- u. Schweinefleisch, à Pfd. **1.15** ℳ, desgl. schnittfeste **Knackwurst** und geräucherte **Zungenwurst** in Schweinsblase à Pfd. nur **80** ₰ Versand Nachnahme. Nur Anerkennung u. Nachbestellung. **A. Schindler,** Wurstfabrik, **Chemnitz.** 480J

Umzüge m. Möbelwagen

u. **Rollen,** sowie Beförderung von Klavieren, Koffern u. s. w. besorgt durch Selbstmithilfe billigst B[6874]
K. Nullinger, Lessingstr. 3a.
14.6 Telephon 3565.

Große Partie prima Qualität

Schleifsteine

60—100 cm groß, sehr billig zu verkaufen. B1558.2.2

Schmiedmeister **Kühnle,**
Karlsruhe-Mühlburg.

Pfannkuch & Co

Für

Feldpakete

als Beipack

Verschiedene

Fleischkonserven
Cervelatwurst
Salami 551.2.1
Landjäger
Oelsardinen

Dose **32, 40, 50, 60** und **95** Pfg.

Delikateß-Ostsee-Heringe

in Dosen.

Dauerkäse

in Dosen (Exportpackung).

Camembert, Romadour- und Bierkäse.

Pfannkuch & Co
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen

! Wurstwaren !

Empfehle gut geräucherte **Thüringer**
la Salami . per Pfd. ℳ 1.70
la Cervelat . „ „ „ 1.70
la Nürnberger Ochsenmaulsalat
B1369.3.2 per Pfd. ℳ 0.50
in Postkollis gegen Nachnahme!
R. Wagenmann, Wurstversand,
Teleph. 1932. Karl-Wilhelmstr. 14.

---

ff. la 100a.3.1

Tafelbutter

liefert in Quantitäten nicht unter 100 Pfund in pergamentierten Pfundstücken

jedes Quantum

täglich zu marktfähigem Preise

Otto Katzenberger,
Pforzheim. Tel. 399.

Kirschenwasser

mit Garantie

2 Fl. 1 Postkolli franko Inland ℳ 6.—. **Andere Edelbranntweine** billigst. Vorauszahlung od. Nachn. Postscheck-Konto 3849 Karlsruhe. — 1912 Ehrenpreis d. Stadt Baden-Baden. **B. Armbruster, Oensbach** (Baden). 6327a

---

Schnapsfläschchen

in Weißblech für Liebesgaben fertigt an 589.3.3

Peter Huckschlag,
Metallwarenfabrik,
Baumeisterstraße Nr. 26.

Feldpostschachteln

für **Wiederverkäufer** liefert zu den billigsten Preisen 467*

Karlsruher Papierwaren-Fabrik
Sigmund Wolf
Scheffelstraße 54, Telephon 351.

Calc.-Carbid

la. Schweiz. Fabrikat, jede Körnung jed. Quant., beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer, offeriert billigst

Adolf Bolz, B712
Telephon 641, Kapellenstraße 42.

Ankauf

fortwährend v. getragenen Herrenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Platina, Silber u. Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einz. Möbelstücke, Pfandscheine u. Gebisse und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gefl. Offerten erbittet Erstes und größtes An- und Verkaufsgeschäft 15570 vorm. **Levy**
Tel. 2015 Markgrafenstraße 22.

Damen finden diskrete Aufnahme und gewissenhafte Pflege bei 1076*
jeden Standes
E. Stecher, Schützenstr. 79, 2. St.